



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenneper und Umgebung

Nr. 25

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 32 / 6. August 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Uwe Leicht, Geistlicher Vorsteher der Ev. Stiftung Tannenhof

Leben ist mehr

An der Nordspitze der Insel Fehmarn gibt es ein Niobe-Denkmal. 1932 ist der Viermastgaffelschoner „Niobe“ vor der Insel in einem Gewitter untergegangen. 69 Besatzungsmitglieder dieses Marineschulschiffes kamen damals ums Leben. Ein Denkmal wurde 1933 zur Erinnerung an dieses Unglück am Gammendorfer Strand errichtet, das den markigen Spruch trägt: „Es ist nicht nötig, dass ich lebe, wohl aber, dass ich meine Pflicht tue.“

Für mich atmet dieses Wort einen faschistischen Geist. Die Pflicht, über das eigene Leben zu stellen, klingt in den Jahren nach 1933 nach Kadavergehorsam, Kanonenfutter und Abgabe der eigenen Verantwortung und dem Führerprinzip. Unkommentiert ist dieses Denkmal eine Landmarke für alle Besucherinnen und Besucher dieser sonnenverwöhnten Urlaubsinsel bis heute.

Wenige Kilometer von Fehmarn entfernt liegt die Hansestadt Lübeck. Dort wird den vier ökumenischen Märtyrern gedacht, die am 10. November 1943 in Hamburg hingerichtet wurden, weil sie sich gegen die Tötung von Menschen mit Behinderung, die sogenannte „Euthanasie“, ausgesprochen hatten und dem Hitlerstaat ablehnend gegenüberstanden. Drei katholische Geistliche, Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller, und ein evangelischer Pfarrer, Karl Friedrich Sellbrink, sind so ums Leben gekommen. Einer der katholischen Geistlichen, Johannes Prassek, hatte auf das Deckblatt seiner Bibel in der Haft geschrieben: „Wer sterben kann, wer will den zwingen.“ Was für einen anderen Geist und welche Freiheit enthält dieser Satz, der so ähnlich und doch so anders klingt. Leben ist ein sehr hohes Gut. Insbesondere das Leben anderer ist zu schützen und zu wahren. Der Bischof von Münster, Graf von Galen, hat dies unbedingt eingefordert gegen einen Staat, der die Schwächsten einer Gesellschaft ermorden wollte. Der in Lüttringhausen geborene Pfarrer Ludwig Steil hat diesen Impuls aus Münster auch aufgegriffen und ebenso mit seinem eigenen Leben bezahlen müssen, wie die vier Lübecker Geistlichen in ökumenischer Verbundenheit. Zwei Gedenkort, die man gut in einem Urlaub besuchen kann, ja sollte.

Fortsetzung auf Seite 2

Dorf ohne Pädiater?

Die letzte Kinderarztpraxis in Lüttringhausen wird voraussichtlich Ende 2020 geschlossen. Die Suche nach einem Praxisnachfolger ist ein Problem in der Medizin.



Eltern, Stadt und Kassenärztliche Vereinigung kämpfen für den Erhalt der Kinderarztpraxis.

Foto: seg

VON ANNA MAZZALUPI

Die Nachricht hat bei vielen Eltern für Bestürzung gesorgt: Die letzte Kinderarztpraxis in Lüttringhausen schließt voraussichtlich Ende des Jahres. Damit würde ein großes Loch in der medizinischen Versorgung entstehen und die schnelle sowie vertrauensvolle Behandlung kleiner Patienten erschweren. Denn die übrigen Pädiater, insgesamt zehn in ganz Remscheid, sind jetzt schon hoffnungslos überfüllt und müssen neue Patienten abweisen.

Zukunft: Gemeinschaftspraxis

Die Sorge vieler Eltern ist es, dann lange Wege, etwa zum Sana-Klinikum oder nach Wuppertal, auf sich nehmen zu müssen. Gerade für jene ohne Auto ist das ein Problem. Schnell haben sich über die Sozialen Medien besorgte Eltern zusammengefunden, die für den Erhalt der Praxis kämpfen wollen. Auch die Politik ist darüber auf das Problem aufmerksam geworden und hat Hilfe zugesichert. Aktuell gehört die Praxis an der Richthofenstraße als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zum Diakonischen Werk Bethanien in Solingen, das eigentlich auf Lungenheilkunde spezialisiert ist. Betrieben wird die Praxis durch die angestellte Ärztin Agata Jolanta Sadowy. Allerdings nur in Teilzeit – das ist auf Dauer keine Lösung. Bereits seit zweieinhalb Jahren, das letzte halbe Jahr intensiv, suche Bethanien-Geschäftsführer Eckhard Rieger nach eigenen

Angaben nach einem geeigneten Mediziner, der das Team komplettiert oder als Nachfolger die Kinderarztpraxis übernimmt – bisher erfolglos. Einen letzten „Hoffnungsschimmer“ gebe es noch: Anfang kommender Woche findet ein Gespräch mit einem Interessenten statt. Das Ergebnis sei noch offen. Fest stehe, dass Bethanien das MVZ wirtschaftlich nicht mehr tragen kann, erklärt Rieger.

Der wirtschaftliche Faktor und das damit verbundene Risiko schreckte viele Mediziner vom Schritt in die Selbstständigkeit ab, weiß Gesundheitsamtsleiter Dr. Frank Neveling. Bei einem längeren Ausfall, etwa durch eine ernsthafte Erkrankung, stehen selbstständige Ärzte oft vor dem Ruin. Das erschwere die Nachfolgersuche, etwa im Bereich der Hausärzte oder Psychologen, obwohl der Bedarf da ist. Das Problem wird wohl noch größer werden: Viele der aktuell praktizierenden Ärzte sind über 55 Jahre alt und gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand. Mit der Kampagne „Komm Doc nach Remscheid“ wird schon seit einigen Jahren versucht, vor allem junge Mediziner nach Remscheid zu locken. Etwa vier Stellen konnten auf diese Weise bisher besetzt werden, erklärt Neveling. „Wir stehen im knallharten Wettkampf mit anderen Städten“, betont er. Ärztemangel herrscht nicht nur in Remscheid, sondern fast überall.

Es spielt aber noch ein weiterer Punkt eine wesentliche Rolle:

Rund Zweidrittel der Medizinstudenten sind weiblich. „Aber nur 40 Prozent arbeiten später in Vollzeit“, erklärt Allgemeinmedizinerin Bettina Stiel-Reifenrath, Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Remscheid. Frauen wollen oft Beruf und Familie unter einen Hut bekommen. Eine Anstellung in einer Klinik mit festen Arbeitszeiten und ohne finanzielles Risiko sei für sie attraktiver. Ein Lösungsansatz: Gemeinschaftspraxen. Stiel-Reifenrath, selbst Teil einer Gemeinschaftspraxis in Lenneper, sieht darin die Zukunft. Die Bildung sei aber nicht immer einfach. Auch die Bürokratie sei für viele abschreckend. „Von der Kassenärztlichen Vereinigung kämpfen wir schon lange für weniger Bürokratie.“

Die Nachricht der drohenden Kinderarztpraxis-Schließung in Lüttringhausen habe Frank Neveling nicht erfreut. In den letzten zwölf Monaten haben sich häufig Eltern ans Gesundheitsamt gewandt, weil sie keinen Kinderarzt finden. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hat die Nachricht während seines Urlaubs erreicht. Gemeinsam mit Gesundheitsamt und Kassenärztlicher Vereinigung versucht die Stadt, die Schließung abzuwenden. In den nächsten Tagen sollen weitere Gespräche mit möglichen Partnern stattfinden. „Die Infrastruktur ist gut, die Mieten günstig und es gibt 15.000 Kinder. Das macht den Standort attraktiv für Mediziner“, findet der OB.

Es gibt eine weitere OB-Kandidatin

(am) Es ist eine Überraschung: Für das höchste Amt der Stadt gibt es kurz vor dem Endspurt im Wahlkampf für die Kommunalwahl noch eine weitere Anwärterin. Die Lenneperin Bettina Stamm (54) tritt für die neugegründete Wählergruppe „echt.Remscheid“ an. „Ich will, dass sich etwas verändert. Als Einzelperson kann man wenig erreichen, weil sich die Denkweise derjenigen nicht ändert, die Dinge beschließen. Als Verein hat man mehr Möglichkeiten“, sagt die dreifache Mutter.

Erste Berührungspunkte mit der Politik sammelte sie durch die Bürgerinitiative gegen das DOC. Doch darauf will sich die gelernte Bürokauffrau und diplomierte Betriebswirtin nicht reduziert wissen. Als Mitglied der Partei „Die Lin-

ke“ (2014 bis 2018) wirkte sie bereits in verschiedenen Ausschüssen mit, etwa im Umweltausschuss.



Bettina Stamm.

Foto:echt.Remscheid

Stamm beobachtet nicht nur Lenneper Themen, sondern auch gesamtstädtische Veränderungen, wie die zur Al-

leestraße oder dem Friedrich-Ebert-Platz. Vieles, findet sie, laufe bei der Beschlussfassung falsch. Geld werde an falscher Stelle ausgegeben, wo es an anderer Stelle besser genutzt wäre. „Was wir jetzt beschließen, betrifft unsere Kinder.“ Manche Entscheidung sei egoistisch getroffen, ergänzt sie. Das will sie verändern. Seit gut zehn Jahren ist sie für ein japanisches Textilunternehmen mit Sitz im Industriegebiet Großhülsberg tätig. Nur zwei der Mitarbeiter kommen aus Remscheid. Die Stadt für Berufstätige auch als Wohnort attraktiv zu gestalten, gehört ebenso zu ihren Zielen. Mehr zu den Mitgliedern, Zielen und Wahlthemen der neuen Wählergruppe echt.Remscheid lesen Sie auf Seite 5 in dieser Ausgabe.

So sehen Sieger aus.
Der Kia XCeed.

Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7
für € 18.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Gewinnertyp: Bei dem Vergleichstest von AUTO BILD stößt der Kia XCeed 1.4 T-GDI den VW T-Roc 1.5 TSI vom Thron. Das neueste Mitglied der Kia Ceed Familie überzeugt dabei auf ganzer Linie: Neben Design, Platzangebot und Antrieb punktet er durch Handling, Ausstattung sowie seine 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen.

Auto Bild
VERGLEICHSTEST
1. PLATZ
Heft 42/2019

Kia
XCeed 1.4 T-GDI
Sieger im Vergleich
mit VW T-Roc 1.5 TSI
mit 527 von 750 möglichen Punkten

Erhöhte Bodenfreiheit • LED-Frontscheinwerfer • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Frontkollisionswarner¹ • Fernlichtassistent¹ • Aktiver Spurhalteassistent¹ • 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI (Benzin, Manuell), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7 (Super, Manuell) (6-Gang), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia XCeed bei einer Probefahrt.

Busgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

¹ Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Klarstellung

Artikel: „Insolvenz bei Euler“ vom 23. Juli 2020

(red) In der letzten Ausgabe des Lüttringhauser Anzeigers / Lenneper Blick vom 23. Juli 2020 wurde auf der Titelseite, aufgrund eines Recherchefehlers, fälschlicherweise über die Insolvenz des Restaurants Euler in der Lenneper Altstadt berichtet. Ebenso berichtet wurde in dem Artikel, dass Euler-Geschäftsführer und Koch Jörg Hoffmann die Grillschule der neuen Grillador Erlebniswelt leite. Wir stellen klar, dass beide Informationen falsch sind und bitten diese Fehler zu entschuldigen.

Das Redaktionsteam des Lüttringhauser Anzeigers / Lenneper Blick

Lennepe im Blick



Wochenzeitung für Lennepe, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 25

Jede Woche neu und total lokal

KW 32 / 6. August 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer
Uwe Leicht,
Geistlicher Vorsteher der
Ev. Stiftung Tannenhof

Leben ist mehr

An der Nordspitze der Insel Fehmarn gibt es ein Niobe-Denkmal. 1932 ist der Viermastgaffelschoner „Niobe“ vor der Insel in einem Gewitter untergegangen. 69 Besatzungsmitglieder dieses Marineschiffes kamen damals ums Leben. Ein Denkmal wurde 1933 zur Erinnerung an dieses Unglück am Gammendorfer Strand errichtet, das den markigen Spruch trägt: „Es ist nicht nötig, dass ich lebe, wohl aber, dass ich meine Pflicht tue.“

Für mich atmet dieses Wort einen faschistischen Geist. Die Pflicht, über das eigene Leben zu stellen, klingt in den Jahren nach 1933 nach Kadavergehorsam, Kanonenfutter und Abgabe der eigenen Verantwortung und dem Führerprinzip. Unkommentiert ist dieses Denkmal eine Landmarke für alle Besucherinnen und Besucher dieser sonnenverwöhnten Urlaubsinsel bis heute.

Wenige Kilometer von Fehmarn entfernt liegt die Hansestadt Lübeck. Dort wird den vier ökumenischen Märtyrern gedacht, die am 10. November 1943 in Hamburg hingerichtet wurden, weil sie sich gegen die Tötung von Menschen mit Behinderung, die sogenannte „Euthanasie“, ausgesprochen hatten und dem Hitlerstaat ablehnend gegenüberstanden. Drei katholische Geistliche, Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller, und ein evangelischer Pfarrer, Karl Friedrich Sellbrink, sind so ums Leben gekommen. Einer der katholischen Geistlichen, Johannes Prassek, hatte auf das Deckblatt seiner Bibel in der Haft geschrieben: „Wer sterben kann, wer will den zwingen.“ Was für einen anderen Geist und welche Freiheit enthält dieser Satz, der so ähnlich und doch so anders klingt. Leben ist ein sehr hohes Gut. Insbesondere das Leben anderer ist zu schützen und zu wahren. Der Bischof von Münster, Graf von Galen, hat dies unbedingt eingefordert gegen einen Staat, der die Schwächsten einer Gesellschaft ermorden wollte. Der in Lüttringhausen geborene Pfarrer Ludwig Steil hat diesen Impuls aus Münster auch aufgegriffen und ebenso mit seinem eigenen Leben bezahlen müssen, wie die vier Lübecker Geistlichen in ökumenischer Verbundenheit.

Zwei Gedenkort, die man gut in einem Urlaub besuchen kann, ja sollte.

Fortsetzung auf Seite 2

Sanierung ist umfangreicher

Bei den Arbeiten am Altbau des Röntgen-Museums wurden Schäden an den Balken entdeckt, die zusätzliche Kosten verursachen.



Das Haus Oelbermann, Teil des Röntgen-Museums, bleibt noch mindestens bis Herbst eingerüstet. Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Manchmal ist einfach der Wurm drin – oder andere Schädlinge, wie in den Balken des sogenannten Haus Oelbermann des Röntgen-Museums. Bei der dringenden Sanierung der vorderen Fassade hat die ausführende Firma Schäden festgestellt. Die Stadt hat nun ein Gutachten in Auftrag gegeben, um den genauen Aufwand sowie die exakten Zusatzkosten zu kalkulieren.

Arbeiten gehen weiter

Die zusätzliche Sanierungsmaßnahme lässt sich nicht verschieben, da es sich um einen tragenden Holzbalken unter dem Giebel, dem sogenannten Rähm, handelt. Er trägt die Dachbalken und muss zwingend ersetzt werden, erklärt Thomas Judt, Leiter des städtischen Gebäudemanagements. „Er ist ziemlich angegriffen von Schädlingen“, betont er. Vermutlich stückweise muss der Balken ersetzt werden. Das ist aufwendig und zeitintensiv. Nach ersten Einschätzungen geht Judt von Kosten in Höhe von rund 80.000 Euro aus. Die zusätzlichen Mittel seien bereits beantragt. Den genauen Rahmen soll ein Gutachten mit Kostenvorschlag klären. Da Gutachter aber viel gefragt sind und dementsprechend viel zu tun haben, kann Judt nicht genau sagen, wann dieses vorliegt. Er hofft aber, dass es in 14 Tagen da

ist. „Wir sind mit Dringlichkeit dran und versuchen, den Zeitrahmen einzuhalten“, betont er. Mitte November sollen nämlich die durch die Corona-Pandemie ausgefallenen Feierlichkeiten zum diesjährigen Röntgenjubiläum nachgeholt werden. Zum einen wäre der Physiknobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen am 27. März 1875 Jahre alt geworden. Zum anderen jährt sich die Entdeckung der Röntgenstrahlen am 8. November zum 125. Mal. Ursprünglich war die Verleihung der Röntgen-Plakette mit Festakt für März 2020 geplant. Nun soll das Festwochenende vom 13. bis zum 15. November erfolgen. Auch das fertiggestellte Geburtshaus Röntgens am Gänsemarkt wird dann offiziell eingeweiht. Für die Öffentlichkeit geöffnet ist es aber bereits jetzt schon.

Zwar findet die Verleihung, vorausgesetzt, die Infektionszahlen mit Covid-19 bleiben auf einem stabil niedrigen Niveau, in der Aula des Röntgen-Gymnasiums statt. Dr. Uwe Busch, Direktor des Deutschen Röntgen-Museums, hofft aber ebenfalls, dass bis November alle Arbeiten am Haus Oelbermann abgeschlossen sein werden und das historische Fachwerkhäuschen aus dem Jahr 1803 wieder in neuem Glanz strahlen kann. Schon seit 2004 setzt er sich dafür ein, dass das Röntgen-Museum auf Vordermann gebracht wird. Doch der Sparpakt, dem die Stadt seit 2012 unterlag,

führte zum Sanierungsstau. Rücklagen für die dringende Sanierung wurden 2018 gebildet, weil an anderer Stelle gespart wurde. Bewilligt wurden die Mittel vom Rat der Stadt im September 2019.

Insgesamt gut 400.000 Euro hatte das Gebäudemanagement für die Erneuerung von Fassade, Gesimse und Fenster veranschlagt. Wie hoch das Ausmaß von Schäden sei, sehe man bei solchen alten Gebäuden aber immer erst, wenn ein Teil der Fassade abgenommen wurde, merkt Judt an. Das sei auch schon der Fall bei der Renovierung der rückwärtigen Seite des Haus Oelbermann gewesen.

„Es hätte aber schlimmer werden können“, bewertet Judt die derzeitige Situation an der Lenneper Immobilie. Ein paar Kleinigkeiten, die häufig bei derartigen Häusern erledigt werden müssen, sind auf die Sanierungs-To-Do-Liste hinzugekommen. Die seit April gestarteten Arbeiten müssen aufgrund der neuen Sachlage nicht zum völligen Erliegen kommen. So können die Fachleute etwa weiterhin an den Fenstern arbeiten. Die nach vorne raus gelegenen Ausstellungsräume müssen dazu vorübergehend für den Publikumsverkehr geschlossen werden, damit die Handwerker von innen an Fenster und Rahmen kommen. Neben den Holz- und Fensterarbeiten werden am Ende der Maßnahme auch Sockel und Treppenanlage repariert.

Es gibt eine weitere OB-Kandidatin

(am) Es ist eine Überraschung: Für das höchste Amt der Stadt gibt es kurz vor dem Endspurt im Wahlkampf für die Kommunalwahl noch eine weitere Anwärterin. Die Lenneperin Bettina Stamm (54) tritt für die neugegründete Wählergruppe „echt.Remscheid“ an. „Ich will, dass sich etwas verändert. Als Einzelperson kann man wenig erreichen, weil sich die Denkweise derjenigen nicht ändert, die Dinge beschließen. Als Verein hat man mehr Möglichkeiten“, sagt die dreifache Mutter. Erste Berührungspunkte mit der Politik sammelte sie durch die Bürgerinitiative gegen das DOC. Doch darauf will sich die gelernte Bürokauffrau und diplomierte Betriebswirtin nicht reduziert wissen. Als Mitglied der Partei „Die Lin-

ke“ (2014 bis 2018) wirkte sie bereits in verschiedenen Ausschüssen mit, etwa im Umweltausschuss.



Bettina Stamm. Foto:echt.Remscheid

Stamm beobachtet nicht nur Lenneper Themen, sondern auch gesamtstädtische Veränderungen, wie die zur Al-

leestraße oder dem Friedrich-Ebert-Platz. Vieles, findet sie, laufe bei der Beschlussfassung falsch. Geld werde an falscher Stelle ausgegeben, wo es an anderer Stelle besser genutzt wäre. „Was wir jetzt beschließen, betrifft unsere Kinder.“ Manche Entscheidung sei egoistisch getroffen, ergänzt sie. Das will sie verändern. Seit gut zehn Jahren ist sie für ein japanisches Textilunternehmen mit Sitz im Industriegebiet Großhülsberg tätig. Nur zwei der Mitarbeiter kommen aus Remscheid. Die Stadt für Berufstätige auch als Wohnort attraktiv zu gestalten, gehört ebenso zu ihren Zielen. Mehr zu den Mitgliedern, Zielen und Wahlthemen der neuen Wählergruppe echt.Remscheid lesen Sie auf Seite 5 in dieser Ausgabe.



7
JAHRE GARANTIE*

So sehen Sieger aus.

Der Kia XCeed.

Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7
für € 18.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Gewinnertyp: Bei dem Vergleichstest von AUTO BILD stößt der Kia XCeed 1.4 T-GDI den VW T-Roc 1.5 TSI vom Thron. Das neueste Mitglied der Kia Ceed Familie überzeugt dabei auf ganzer Linie: Neben Design, Platzangebot und Antriebspunktet er durch Handling, Ausstattung sowie seine 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen.

Auto Bild
VERGLEICHSTEST
1. PLATZ
Heft 42/2019

Kia
XCeed 1.4 T-GDI
Sieger im Vergleich
mit VW T-Roc 1.5 TSI
mit 527 von 750 möglichen Punkten

Erhöhte Bodenfreiheit • LED-Frontscheinwerfer • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Frontkollisionswarner¹ • Fernlichtassistent¹ • Aktiver Spurhalteassistent¹ • 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI (Benzin, Manuell), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI ED 7 (Super, Manuell) (6-Gang), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO₂-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.²

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia XCeed bei einer Probefahrt.

Büsgen
autohaus gmbh

Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

- 1 Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
- 2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Klarstellung

Artikel: „Insolvenz bei Euler“ vom 23. Juli 2020

(red) In der letzten Ausgabe des Lüttringhauser Anzeigers / Lennepe im Blick vom 23. Juli 2020 wurde auf der Titelseite, aufgrund eines Recherchefehlers, fälschlicherweise über die Insolvenz des Restaurants Euler in der Lenneper Altstadt berichtet. Ebenso berichtet wurde in dem Artikel, dass Euler-Geschäftsführer und Koch Jörg Hoffmann die Grillschule der neuen Grillardor Erlebniswelt leite. Wir stellen klar, dass beide Informationen falsch sind und bitten diese Fehler zu entschuldigen.

Das Redaktionsteam
des Lüttringhauser Anzeigers / Lennepe im Blick

Gedanken zum Sonntag

Fortsetzung von Seite 1

Wenige Kilometer liegen sie auseinander und las-

sen fragen, wie wir mit den Schwächsten einer Gesellschaft umgehen wollen, welche Werte wir verteidigen,

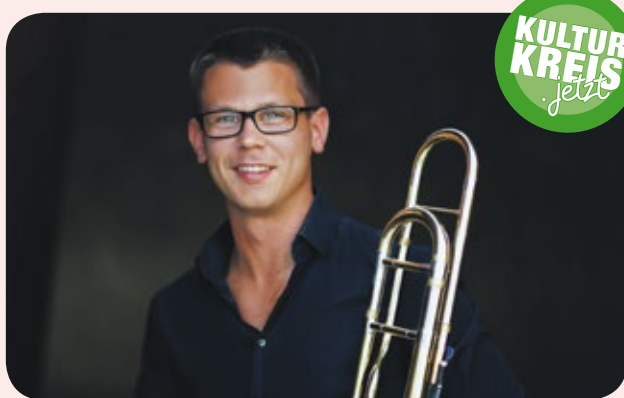
wie Leben, Werte und die eigene Freiheit im letzten miteinander verwoben sind. In ökumenischer Verbun-

denheit wissen wir als Christinnen und Christen um den Mut und die Kraft, die der Glaube schenken kann.

EXTRA TIPP

Musikalisches Gastspiel in Lüttringhausen mit Publikum

(red) Der Kulturkreis, jetzt im Heimatbund, die Katholische Gemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz sowie der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen laden am **Sonntag, 9. August, um 16 Uhr** zu einem Konzert in der **Kirche Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße 7**, ein. Durch die Unterstützung lokaler Sponsoren wie Holthaus Medical, Seidenbänder Halbach und die Kreuz Apotheke, ist es gelungen, die Musiker Andre Schoch (Trompete/Berliner Philharmoniker), Mari Fukomoto (Orgel/Hochschule für Musik Weimar) und den Posaunisten Jan Donner (Foto: Jansen), der an der Deutschen Oper Berlin tätig ist, nach Lüttringhausen zu locken. Die Anzahl der Zuhörer ist zum Schutz aller begrenzt. Der Kulturkreis bittet um Anmeldung per E-Mail, spätestens bis Samstag, 8. August, mit den Angaben des Namens, Anschrift und Telefonnummer. Wenn mehrere Personen einer sozialen Gemeinschaft zugehören, soll man dies in der Mail kenntlich machen. Berücksichtigt wird die Reihenfolge des E-Mail-Eingangs. Wer einen Platz für das Konzert ergattert, erhält eine Rückmeldung. Anmeldungen an: **Konzertanmeldung Kulturkreis@gmx.de**. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden am Ausgang wird gebeten.



KULTUR KREIS jetzt

KULTUR KREIS jetzt

„Musik erfreut und bewegt“

Musikerin und Dirigentin Ulrike Donner bringt musikalische Qualität ins Dorf. Mit dem Kulturkreis, jetzt hat sie trotz Lockdown für kulturelle Lichtblicke gesorgt.

Für Ulrike Donner (56) gehört die Musik wie die Luft zum Atmen zum Leben. Seit sie elf Jahre alt ist, spielt sie Flügelhorn, später kam auch das Klavier dazu. Die gebürtige Wuppertalerin war 1977 das erste weibliche Mitglied des Posaunenchores Lüttringhausen und ließ sich im Rahmen der Nachwuchsarbeit für den Chor zur Chorleiterin ausbilden, übernimmt hin und wieder unter anderem Vertretungen. Seit 2013 ist sie zudem Dirigentin für den Posaunenchor Remlingrade-Dahlerau. Und das alles neben ihrem Vollzeitjob als Beraterin bei der Kassenärztlichen Vereinigung Düsseldorf. Ehrenamtlich engagiert sie sich seit über 20 Jahren dafür, dass Kultur und vor allem Konzerte aller Art in Lüttringhausen stattfinden können. Ihre beiden Kinder, die Berufsmusiker Maren sowie Jan Donner, haben ebenfalls schon viele Auftritte im Dorf absolviert. Im Interview spricht sie über die Bedeutung von Musik und die Herausforderungen für die Kultur durch die Coronakrise.

Frau Donner, Musik bestimmt einen großen Teil Ihres Lebens. Warum ist das so wichtig für Sie?
Donner „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (Nietzsche). Musik kam zu mir über die Lieder meiner Eltern und Großeltern, auch von meinem Bruder an meiner Wiege gesungen. Bei uns zu Hause wurde zu vielen Gelegenheiten gesungen, etwa Volks- und Wanderlieder, Mundorgel und Choräle. Die Lieder und deren Texte sind bis heute für mich ein riesiger Schatz. Musik und die Auseinandersetzung damit ist für mich ein Bereich der Bildung, der weit über Wissen und Können hinausgeht: Besonders die sozialen Aspekte und die Ausbildung sozialer Kompetenzen halte ich für bedeutsam. Dabei hat die ganze Bandbreite von Anfängern allen Alters, engagierten Laienmusikern bis hin zu Profis ihren Platz und ihre Berechtigung. Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich Musik auf niederschwelligem Niveau zugänglich machen und Möglichkeiten des Ausprobierens bieten. Insbesondere jungen Menschen mit Spaß an der Musik weiterführende Angebote aufzuzeigen und sie ein Stück des Weges zu begleiten, liegt mir am Herzen; ein Stück der eigenen Begeisterung und damit, was ich von Menschen, die mich angeleitet und unterrichtet haben auf meinem musikalischen Weg, weitergeben.

Warum haben Sie sich für das Flügelhorn als Instrument entschieden?
Donner Ha – zunächst war es klassisch: Mir wurde das Instrument in die Hand gegeben, das gerade frei war und zu meiner Körpergröße zu passen schien.



Ulrike Donner.

Foto: juudo-fotografie

Nach einem vorübergehenden Wechsel zum Waldhorn habe ich mich später ganz bewusst wieder für das Flügelhorn entschieden, weil es einen weichen und warmen Klang hat und in der Melodiestimme der menschlichen Gesangsstimme sehr nah ist.

Was ist das Besondere am Dirigentinnen-Dasein?

Donner Dirigentinnen zu sein, bedeutet für mich viel mehr als bei Proben, Gottesdiensten und Auftritten vor dem Chor zu stehen. Immer wieder Werke zu finden, die dem Chor eine Herausforderung bieten, ohne zu überfordern, und nach der Investition von Zeit und ein wenig Anstrengung richtig Spaß machen, ist mein Ziel. Ich freue mich sehr, wenn dies gelingt und der Chor sich weiterentwickelt und manchmal sogar ein bisschen über sich hinauswächst. Das macht auch die Bläserinnen und Bläser zufrieden. Die Menschen im Blick haben und die Fähigkeiten der einzelnen fördern und fördern, gehört für mich unabdingbar dazu. Ein Posaunenchor ist eine altersgemischte Gruppe – von 10 bis über 80 – da sind die Musikwünsche unterschiedlich. Traditionen wahr-

ren und weitergeben und dabei die aktuelle Entwicklung der Literatur nicht verpassen – dies ist eine ständige Gratwanderung. Nicht selten kommen Wünsche und Anregungen auch von den Mitgliedern.

Was macht Ihnen denn mehr Spaß? Selbst spielen oder andere dirigieren?

Donner Das kann ich gar nicht sagen – ich mache beides gern. Als Bläserin bin ich Teil des Ganzen, was ich genießen kann. Als Dirigentinnen habe ich die Möglichkeit, etwas zu entwickeln und auch methodisch etwas auszuprobieren. Der entscheidende Unterschied liegt sicher in der „Verantwortung“ für das musikalische Ergebnis.

Vor welche Herausforderungen stellt Sie die Coronakrise? Wie beeinflusst sie das kulturelle Treiben?

Donner Hier wurde ja zunächst alles abgesagt und wir haben nach alternativen Möglichkeiten gesucht, zum Beispiel ein Online-Konzert für den Kulturkreis. Hier hatten wir mehr Klicks als bei manchen Konzerten Zuhörer. Auch im Posaunenchor Lüttringhausen sind durch die Initiative und technisches Know-how von Marc Brüninghaus digitale Projekte gestartet worden, deren Ergebnisse sich hören lassen. Es

gilt auf die fast täglichen Veränderungen zu reagieren und zu schauen, was gehen kann und darf.

Sie haben den Kulturkreis bereits erwähnt. Sie sind seit 20 Jahren dafür ehrenamtlich aktiv. Warum?

Donner Es macht mir Spaß, das kulturelle Leben am Ort mitgestalten zu können und den Menschen vor Ort Angebote von Musik zu machen, für die sie vielleicht sonst in die Stadt oder gar bis nach Köln oder Düsseldorf reisen müssten. Musik erfreut und bewegt die Menschen. Dies zu sehen ist jedes Engagement wert.

Gibt es eine Veranstaltung, die Ihnen noch besonders in Erinnerung geblieben ist?

Donner Ja, das waren Konzerte, bei denen die Kirche randvoll war, wie zum Beispiel das Konzert mit der Brassband der Folkwang Universität der Künste in Essen und von BrassCination unter der Leitung von Prof. Ulrich Haas. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch der CVJM Saal bei einem gemeinsamen Konzert junger Künstler, die aus Lüttringhausen stammen.

Was kommt denn beim Lüttringhauser Publikum gut an, was findet eher weniger Anklang?

Donner Das „breite“ Publikum in Lüttringhausen hört gerne Musik mit Wiedererkennungseffekt. Dennoch gibt es auch eine Zuhörerschaft für klassische Konzerte mit hohem Anspruch und vielleicht sogar experimentellen Anteilen. Wichtig ist für mich, mir selbst einen Zugang zu der Musik zu verschaffen und damit auch die Zielgruppe erkennen zu können. Im Rahmen von Konzerten rund um das Thema Blechbläser in allen Variationen ist dies für mich natürlich einfach.

Welche Veranstaltung würden Sie gerne einmal in Lüttringhausen anbieten können?

Donner Schon lange habe ich die Idee, ein Konzert für Kinder mit ihren Eltern und/oder ihren Großeltern zu machen. Hier gab es ein Mini-Format, im Rahmen der Nacht der Kultur 2017, welches gut angenommen wurde. Hierzu fehlt mir noch die Konkretisierung und die zündende Idee für Inhalte und der gute Zugangsweg.

Welche Schwerpunkte wollen Sie künftig im Kulturkreis setzen?

Donner Hier möchte ich gar keine Vorhersagen machen. Ich bin immer auf der Suche nach Ideen und Projekten. Sie sollen etwas mit Lüttringhausen zu tun haben und für die Lüttringhauser sein.

Das Gespräch führte
Anna Mazzalupi

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche

Donnerstag, 6.8.: 17.00 - 18.00 „Sprech-Stunde“ in der Kirche Lüttringhausen; 18.00 Viertel-Andacht in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrerin Kristiane Voll

Sonntag, 9.8. (9. Sonntag nach Trinitatis): 10.00 - Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla **Der Einführungs-Gottesdienst von Pfarrer Oliver Rolla wird verschoben!**; 14.30 - Tauf-Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll

Haus Clarenbach und Haus Talblick
Donnerstag, 13.8.: 10.00 Andacht vor den Balkonen von Haus Clarenbach und Talblick mit Pfarrer Oliver Rolla

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus

In den Sommerferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Absprache statt.
Donnerstag: 17.30 Mädchenjugendchar „Pink Panthers“ (6./7. Kl.)

Weitere Angebote des CVJM
In den Sommerferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Absprache statt.

16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus)
17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach)
19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)
buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 8.8. und So. 9.8. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 12.8. 14-17 Uhr:
Praxis Stefan Mayer,
Blumenstraße 30,
Telefon 29 18 68.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 8.8. 14-20 Uhr;
So. 9.8. 8-20 Uhr
Dr. U. Schmitt, WK,
Pohlhauser Straße 76,
Telefon 02196 / 8 89 99 55.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Kath. Pfarrkirche

Heilig Kreuz
Samstag, 11.7.: 15.00 Taufe von Mila Majhen
Sonntag, 9.8.: (19. Sonntag im Jahreskreis) 11.30 Hl. Messe
Dienstag, 11.8.: 9.00 Frauenmesse

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Sonntag, 9.8.: 10.30 Gottesdienst mit Daniel Hoffmann, Neukirchen telefonische Anmeldung erbeten an: 02191 5658743

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Sonntag, 9.8.: 10.00 Gemeindehaus Hardtstraße Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Giesen

Waldkirche
Sonntag, 9.8.: 11.15 Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Spengler

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Samstag, 8.8.: 18.00 Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 9.8. Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein): (19. Sonntag im Jahreskreis) 10.00 Hl. Messe; 14:30 Taufe
Mittwoch, 12.8.: 18.15 Rosenkranzgebet
Freitag, 14.8.: 19.00 Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 9.8.: 10.30 Open-Air-Gottesdienst hinter dem Gemeindezentrum mit J. und S. Brocksieper

APOTHEKEN

Donnerstag, 6.8.:
Apotheke am Henkelshof,
Hans-Potyka-Straße 16,
Telefon 96 34 99
Freitag, 7.8.:
Punkt-Apotheke,
Alleestr. 68,
Telefon 69 28 00
Samstag, 8.8.:
Apotheke im Allee-Center,
Alleestraße 74,
Telefon 492 30
Sonntag, 9.8.:
Apotheke am Hasenberg,
Hasenberger Weg 43A,
Telefon 66 10 27
Montag, 10.8.:
Adler-Apotheke,
Alleestraße 11,
Telefon 92 30 01
Dienstag, 11.8.:
Sonnen-Apotheke,
Elberfelder Straße 11,
Telefon 92 78 67
Mittwoch, 12.8.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Telefon 6 19 26
Donnerstag, 13.8.:
Bären-Apotheke Zentrum Süd,
Rosenhügeler Str. 2A,
Telefon 6 96 08 60

Pilgertour auf dem Rheinischen Jakobsweg

(red) Die Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde lädt von Sonntag, 11. Oktober, bis Samstag, 17. Oktober, auf eine Pilgertour von Remscheid nach Aachen ein. Die siebentägige Wanderung beginnt am Samstag mit einem Gottesdienst, um 11 Uhr in der Clarenbach-Kirche. Die Rückfahrt aus Aachen ist mit dem Zug geplant. Alles, was man für die sieben Tage braucht, trägt man auf dem Rücken. Jeder Tag ist gefüllt mit vielen Eindrücken. Morgens gibt es einen geistlichen Input für den Tag und abends einen kleinen gemeinsamen Abschluss. Die Tagesetappen sind zwischen 4,5 Kilometer und 20 Kilometer lang, insgesamt werden knapp 100 Kilometer zurückgelegt. Die Kosten für die Reise (inkl. Übernachtungen in einfachen Unterkünften, Frühstück und Fahrten mit Bus und Bahn) betragen 285 Euro pro Person. Anmeldung telefonisch unter 0177 18 83 119 oder per E-Mail an jugend@clarenbach-kgm.de

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Freie Fahrt auf der Kreuzbergstraße

Die Maßnahme an der Hauptschlagader des Dorfes ist eher fertig geworden. Es folgt noch eine Umstellung der Ampelanlage an der Kreuzung Am Schützenplatz/Gneisenaustraße.



Letzte Baustellenaufnahme. Seit gestern ist die Kreuzbergstraße wieder befahrbar. Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Das Schlingeln durch enge Straßen, überraschte Wendemanöver und das Umfahren des Dorfkerns hat ein Ende – und das sogar drei Tage früher als geplant. Seit Mittwochmittag ist die „Hauptschlagader“ Lüttringhausens wieder für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar.

Lob für Arbeit

„Das gute Wetter hat uns in die Karten gespielt“, sagt Bauleiter Peter Hartmann von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR). In nur zweieinhalb Wochen hat die ausführende Firma Dohrmann die Sanierung der Kreuzbergstraße über die Bühne gebracht. Auch die vorab vom Marketingrat Lüttringhausen kritisierte Vollsperrung der Strecke habe dazu beigetragen, dass es schnell voranging. Die schon von der Coronakrise gebeutelten Einzelhändler und Gastronomen hatten durch die Vollsperrung erhebliche Umsatzeinbußen befürchtet. Nach Gesprächen mit der TBR wurde jedoch klar, dass die Vollsperrung alternativlos ist, da sie sowohl Zeit als auch Kosten spart. Zudem ist die Straße zu eng, um parallel zu den Arbeiten einen

einspurigen Verkehr zu ermöglichen. Letztlich zieht auch der Vorsitzende des Marketingrates, Markus Kärst, eine positive Bilanz der Baustellenszeit: „Es hat super geklappt und wir sind froh, dass es nun auch schneller gegangen ist als geplant. Wir vom Marketingrat danken der Stadt, der TBR und der Firma Dohrmann für ihre tolle Arbeit.“ Zwar haben die Umleitungen bei vielen nicht ortskundigen Autofahrern für Verwirrung gesorgt, grundsätzlich habe es aber gut funktioniert. Auch Metzgermeister Marcus Weber, Inhaber der Fleischerei Nolzen, findet lobende Worte für die Verantwortlichen der Maßnahme: „Klar, die zweieinhalb Wochen waren schwer. Aber es hat mehr als hervorragend geklappt.“ Die Ruhe, die am Abend herrschte, habe vor allem den Teilnehmenden der Steakseminare gefallen, sodass sie fast gar nicht nach Hause wollten, erzählt Weber lachend. Nahezu Biergartenatmosphäre mit Blick auf das Rathaus habe geherrscht. Die Umsatzeinbußen, die er für den Zeitraum einkalkuliert habe, seien geringer ausgefallen als gedacht. Die Kundschaft, die oft auch von außerhalb kommt,

habe dem Handwerksbetrieb in der Bauphase die Treue gehalten. „Das hat man jetzt erkannt“, merkt Weber stolz an. Diese profitiert nun auch vom neuen Belag des Kundenparkplatzes zwischen Metzgerei und Bäckerei. Dieser wurde nämlich gleich miterledigt. Das sei unter anderem möglich gewesen, weil man mit dem Rest eher fertig geworden sei, merkt der Bauleiter an. Die 25.000 Euro für den Parkplatz stammen aus dem Budgettopf für die Rathausumfeldgestaltung. Im Zuge der Hauptmaßnahme wurden zwischen der Kreuzung Kreuzbergstraße/Klausener Straße bis zu einem Teilstück auf der Gertenbachstraße kurz vor der Kreuzung Eisenstein gut vier Zentimeter des Asphalts abgefräst. Insgesamt wurden 16 Kanaldeckel ausgetauscht, 44 Schieberkappen sowie 31 Gullys erneuert. Die provisorische Fußgängerquerung am Rathaus wurde durch eine dauerhafte Insel ersetzt, die nun mit richtigen Bordsteinen versehen stabil und sicher ist. Die Kanalbaumaßnahme der TBR an der Gertenbachstraße ist ebenfalls reibungslos gelaufen. Als finaler Schritt wurde der gummimodifizierte Asphalt

Ende vergangener Woche aufgebracht. Dieser habe sich bereits an anderen Stellen bewährt, an denen viele Busse und LKW entlang fahren, erklärt Hartmann. „Er ist elastischer und es plätzen nur im geringen Maße Nässe auf, weshalb wenig Wasser eindringen kann.“ Alles in allem hat die Maßnahme gut 175.000 Euro gekostet. Etwa 6.500 Quadratmeter Asphalt wurden erneuert. Die Umleitungen haben im Großen und Ganzen auch gut gegriffen. Jedoch haben einige LKW-Fahrer die für sie gedachte Umleitung missachtet, resümiert Hartmann. Außerdem musste ein Vorfahrt-Achten Schild ersetzt werden, das wohl ein LKW erwischt hatte.

„Ich bin von Anwohnern angesprochen worden, ob wir die Vollsperrung nicht noch verlängern könnten“, erzählt Hartmann lachend. Die Ruhe am Abend haben viele genossen. Viele Radfahrer hatten in den vergangenen Tagen die Strecke für sich erobert. „Kinder haben die Straße als Spielfläche genutzt und Springkästen mit Kreide aufgemalt“, so Hartmann weiter. Doch diese kleine Idylle ist jetzt wieder vorbei. Nun gibt der Autoverkehr wieder den Haupttakt an. Die Haltestelle in Richtung Tannenhof hat neue Markierungen für eine separate Busspur. Vermutlich im nächsten Monat, ergänzt der Bauleiter, soll noch die Busbeschleunigung an der Ampelanlage an der Kreuzung zur Straße Am Schützenplatz erfolgen. Auch das Linksabbiegen aus Richtung Tannenhof kommt ist dann an dieser Stelle möglich. Noch fehlen allerdings die nötigen Teile für die Anpassung der Ampelschaltung. Die hier installierte Ampelanlage läuft vorübergehend in einem provisorischen Festzeitprogramm. Nach der endgültigen Inbetriebnahme der neuen Detektoren und dem neuen Bussignal schaltet sie wieder verkehrsabhängig.

Beckmann
Baustellen-Frühstück
 1 belegtes Brötchen
(mit Ei oder Salami oder Käse)
 + 1 Tasse Kaffee
(Filterkaffee) €3,60

Roland
RATHERT
 Sanitär
 Heizung
 Bad-Design
 Telefon 0 21 91 / 95 31 10
 Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RUHL
 Rollladen Markisen
 Sonnenschutztechnik
 Beratung · Verkauf · Ausstellung
 Reparatur-Service
 Tel. 021 91 - 84 227 16
 Info@ruehl-technik.de
 www.ruehl-technik.de
 Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

IHRE ANZEIGE HIER!
 Lassen Sie sich beraten:
 02191/ 5 06 63

Die Profis für
Bodenbelags- und Malerarbeiten

tp
 Parkett- / Dielenböden
 Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk seit 1980 02191 / 420 304 . www.tppartner.de
 Freiheitstraße 47a . 42853 Remscheid

AutoKeil
 Keil & Hübler GbR · Dieter Keil
 Lindenallee 46a/48 · 42899 Remscheid
 Telefon (0 21 91) 6 17 21 · Fax (0 21 91) 6 48 69
 Mobil 0171 - 8 97 93 39 · E-Mail: auto.keil@gmx.de

KFZ-Service · Spur · TÜV/AU · Reifenservice · Klimageservice

Lüttringhausen lohnt sich. Marketingrat Lüttringhausen

Wir freuen uns, dass die Bauarbeiten auf der Kreuzbergstraße abgeschlossen sind und alle unsere Mitglieder wieder mit dem Auto erreichbar sind.

Alle Mitglieder des Marketingrates finden Sie unter www.marketingrat-luettringhausen.de



Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
 www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
 www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Verschiedenes

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Zu verkaufen:
 Mercedes ML 270 cdi
 gute Ausstattung: Allrad, AHK, Volleder
 Bj. 08/2001, 257000 km,
 grüne Plakette, noch TÜV bis 09/2020
 VB 2.450 €
 Tel.: 0172-5307518

Gestärkt aus dem Lockdown

Das Tierheim hat seit wenigen Wochen wieder geöffnet. Die Pandemie hat das Team stärker zusammengeschweißt. Die besucherfreie Zeit wurde für Arbeiten am Haus genutzt.

VON SABINE NABER

„Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Ihr Tierheim-Team und die Fellnasen“ – so heißt es seit Kurzem wieder auf der Homepage des Tierheims an der Schwelmer Straße in Lennep, das für Remscheid und Radevormwald zuständig ist. Der Lockdown und die coronabedingten Einschränkungen haben das Heim laut Leiterin Andrea Reitzig „eigentlich ganz gut überstanden“.



Das Tierheim an der Schwelmer Straße.

Foto: am

Tierversmittlung läuft weiter
 Zwar durften keine Besucher kommen, das Sommerfest musste ausfallen und auch die Cafeteria und der Basar bleiben weiterhin geschlossen, aber zumindest, was die Futter- und Sachspenden und die finanzielle Hilfe angeht, sei ihr Haus sehr gut unterstützt worden. „Auch die Gassigeher haben uns die Stange gehalten, sodass unsere Tiere nichts vermisst haben“, fasst es die Heimleiterin zusammen. Es sei für das gesamte Team ein gutes Gefühl gewesen, dass die Leute „uns nicht vergessen haben“. Das habe auch das Team noch mehr zusammengebracht. Man sei öfter zusammengekommen, habe sich auf die veränderte Situation eingestellt. „Wir haben auch einzelne Tiere gut vermitteln können, da hat sich die Situation nicht verändert. Allerdings sind wir

zurzeit fast ausgebucht.“ Hinzu kommen allerlei Pensionsgäste, die während der Ferienzeit von Frauchen und Herrchen im Tierheim versorgt werden. Da diese Ferienplätze sehr beliebt sind und im Tierheim auch immer noch Boxen freigehalten werden müssen – beispielsweise für Fundtiere – ist es ratsam, sich frühzeitig um einen Pensionssplatz zu kümmern. „Am sichersten ist es ein halbes Jahr, bevor der Urlaub startet“, weiß Andrea Reitzig aus Erfahrung. Mit der Öffnung des Tierheims ist seit Ende Juli auch die Hun-

deschule wieder angelaufen. „Die Besucher müssen durch eine Schleuse, einen Zettel ausfüllen und mehr als acht dürfen wir nicht aufs Gelände lassen. Aber das klappt gut“, versichert die Leiterin. „Wir wollen nicht jammern, sondern sind dankbar für die Spenden und die Beträge für die Fundtieraufnahme der Städte Radevormwald und Remscheid“, betont Rita Bössemann, Schatzmeisterin im Tierschutzverein. Man habe es geschafft, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Kurz-

arbeit durch die schwere Zeit zu bringen. Die besucherfreie Zeit sei genutzt worden, um das Büro, das eine durchnässte Außenwand hatte, zu renovieren. „Jetzt wird noch unsere Cafeteria auf Vordermann gebracht.“ Geöffnet werden darf sie noch nicht. Diese und die Einnahmen aus den Festen würden fehlen. „Wir sind noch vorsichtig, lassen nicht zu viele Menschen auf das Gelände. Wir wollen unsere Besucher, aber natürlich auch das Team schützen, das die Tiere versorgt“, betont die Schatzmeisterin.

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:
 Besuchen Sie uns auf Facebook!
 fb.com/luettringhauseranzeiger

Herzlichen Dank

allen Patientinnen und Patienten, die mir mit lieben Worten, Karten und Geschenken den Abschied aus der Gemeinschaftspraxis Gertenbachstrasse erleichtert haben.

Inge Ridderskamp

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. am Dienstag, 25. August 2020, 19 Uhr, CVJM, Gertenbachstraße 38, RS-Lüttringhausen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresbericht 2019
3. Kassenbericht 2019
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Schatzmeister
6. Entlastung des übrigen Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand
8. Bestellung der Kassenprüfer
9. Satzungsänderung
10. Verschiedenes

Heimatbund Lüttringhausen e.V.
 gez. Christiane Karthaus, 1. Vorsitzende



Aus gegebenem Anlass wird die Versammlung im großen Saal des CVJM stattfinden. Wir bitten die Corona-Vorschriften einzuhalten.
 - Mindestabstand 1,5 m
 - Maskenpflicht bis zum Sitzplatz

OB-Kandidaten kommen ins Dorf



Kurz vor der Kommunalwahl lädt der Kulturkreis jetzt im Heimatbund Lüttringhausen zu einer Spezialausgabe ihrer beliebten Talkreihe „Töttern“ ein. Bürger können ihre Fragen an die Kandidaten jetzt einreichen.

(seg) Die heiße Phase des Wahlkampfes naht, doch aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind die üblichen Wahlkampf-Veranstaltungen nahezu gänzlich abgesagt. Nur in Lüttringhausen hat es der Kulturkreis jetzt im Heimatbund mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid geschafft, alle OB-Kandidaten „der demokratischen Parteien“ für eine Spezialausgabe der Talkreihe „Töttern“ im CVJM-Saal zu gewinnen. Am Mittwoch, 26. August, um 19 Uhr, wird Amtsinhaber und Oberbürgermeisterkandidat



OB-Kandidaten: Alexa Bell (o.l.), Bettina Stamm (o.r.), Roland Kirchner (u.l.) und Fritz Beinersdorf (u.r.) wollen den Posten von OB-Amtsinhaber Burkhard Mast-Weisz (mitte). Fotos: privat

für die SPD, Grüne und FDP, Burkhard Mast-Weisz, auf seine Kontrahenten Alexa Bell (CDU), Fritz Beinersdorf (Die Linke), Roland Kirchner (Wi.R) und Bettina Stamm (echt Remscheid) treffen. Moderiert wird der Abend von Kulturkreis-Mitglied Thorsten Greuling. Der Einlass (ab 18.30 Uhr) wird wegen der Corona-Schutzverordnung beschränkt, ist aber kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Fragen an die Kandidaten können per E-Mail an den Kulturkreis (kulturkreis.jetzt@web.de) gesendet oder im Büro des LA, Gertenbachstraße 20, abgegeben werden.

<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>SUBARU Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p>KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.</p> <p>Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bauelemente kirchhoff</p> <p>türen - tore - fenster - antriebe</p> <p>Telefon: 021 91 / 4 60 17 64 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99 Fax: 021 91 / 4 60 26 49 E-Mail: kibau2016@web.de</p>	<p>Computer</p> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 95680 www.ruthenberg.de</p>
<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.</p> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore</p> <p>info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p>Friseur</p> <p>Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel</p> <p>festnetz 02191/669187 oder Handy 0176/22141106</p> <p>www.naturfriseurin-elkestiefel.de</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p>	<p>Möbel</p> <p>Bei uns für Sie: SUDBROCK</p> <p>MÖBEL Kothaus</p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkothaus.de</p>
<p>Schrotthandel</p> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle</p> <p>Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>	<p>Schlüsseldienst</p> <p>Schlüsseldienst Heimchen</p> <p>Peter Heimchen Richthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschluesseldienst.de Besuchen Sie uns im Internet: www.onlineschluesseldienst.de</p>	<p>Tagespflege</p> <p>Beim Lenchen</p> <p>SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥</p> <p>ITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 0151 15 777 183 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p>	<p>TV-SAT-HIFI</p> <p>SCHMITZ & SANOW</p> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p>Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 65693</p>	<p>Umzug</p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH</p> <p>Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug</p> <p>(02191) 9272 82</p>	<p>Zeitung</p> <p>Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick</p> <p>Immer wöchentlich und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 02191/50663 www.lalib.de</p>

Anzeige

Streitpunkt: AU-Bescheinigung

Wer arbeitsunfähig erkrankt ist, braucht eine ärztliche Bescheinigung, sowohl für den Arbeitgeber als auch für die Krankenkasse.

Bis zum Ablauf von sechs Wochen zahlt normalerweise der Arbeitgeber das Entgelt fort. Damit die Zahlung des Entgeltes rechtzeitig gesichert ist, muss die Information über die Arbeitsunfähigkeit rechtzeitig, am besten sofort, dem Arbeitgeber nachweislich übermittelt werden. Ein Telefonat vorab zu tätigen, ist häufig schon im Arbeitsvertrag geregelt. Ohne Krankmeldung kein Geld – das

lässt sich einfach zusammenfassen.

Doch wie sieht es beim Krankengeld aus? Nach Ablauf von in der Regel sechs Wochen zahlt die Krankenkasse Krankengeld. Auch die Krankenkasse benötigt den Nachweis, damit sie ihrer Zahlungspflicht nachkommen kann.

Wie vermeidet man, dass plötzlich kein Geld von der Krankenkasse auf dem Konto eingegangen ist?

Jede Versicherte und jeder Versicherte ist selbst dafür verantwortlich, dass die Nachweise rechtzeitig bei der Kranken-

kasse eingehen. Ob eine vermeintliche oder tatsächliche Vereinbarung zwischen dem Arzt und der Krankenkasse ausreicht, dass der Arzt die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an die Krankenkasse sendet, hat jetzt das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz, Urteil vom 27.05.2020 – L5 KR 202/19 – entschieden. Die Klägerin hatte sich darauf verlassen, dass die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung von ihrem Arzt rechtzeitig an die Krankenkasse geschickt wurde. Dies geschah jedoch nicht. Das Landessozialgericht entschied, dass die Klägerin das

Risiko für die rechtzeitige Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsunterlagen selbst zu tragen habe. Die Krankenkasse durfte die Zahlung verweigern. Daher ist es sehr empfehlenswert, sich selbst um die rechtzeitige Übermittlung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen und sonstigen Nachweisen zu kümmern und auch Eingangsbestätigungen anzufordern.

Rechtsanwältin Schwarz-Feuring,
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Mail: hilfe@schwarz-feuring.de
www.schwarz-feuring.de



Rechtsanwältin Schwarz-Feuring

Umstrukturierung – gerade Sie werden entlassen? Lassen Sie sich beraten!

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Die Spezialistin für Kündigungsschutz- und Betriebsverfassungsrecht
Die Kanzlei für Arbeitsrecht
· Arbeitnehmer
· Betriebsräte
· angestellte Führungskräfte

Christel Karin Schwarz-Feuring
Haddenbrocker Str. 21 RS 42855
01 73 - 2 13 61 02
hilfe@schwarz-feuring.de
www.schwarz-feuring.de

Neue Wählergruppe tritt an

Angeführt wird die neugegründete Wählergruppe von der Lennepin Bettina Stamm. Die Mitglieder stehen für bürgernahe Politik und Umdenken.

VON ANNA MAZZALUPI

„Echt? Ja, echt!“ – Durch so einen Dialog ist der Name der neuen Wählergruppe „echt.Remscheid“ entstanden, deren Ziel es ist, bei der Kommunalwahl am 13. September mindestens ein Mandat im Rat zu erreichen. Dienstagsabend hat der Wahlausschuss die Kandidatur zur Wahl offiziell zugelassen.



Logo: echt.Remscheid

Zehn Kernpunkte

„echt.Remscheid“ besteht aktuell aus 17 Frauen und sieben Männern. Für insgesamt 24 der 26 Wahlbezirke können sie Kandidaten stellen. Dabei hat sich die neue Gruppe – unter Coronabedingungen – erst in diesem Frühjahr mit drei Gründungsmitgliedern als Verein gebildet und wartet noch auf die Bestätigung der Gemeinnützigkeit. echt.Remscheid steht für eine wirkliche Beteiligung von Bürgern bei für die Stadt wichtigen, politischen Entscheidungen, erklärt die Oberbürgermeisterkandidatin Bettina Stamm. Dass bis auf sie selbst alle Mit-

glieder Politikneulinge sind, sieht Stamm durchaus als Vorteil: „Wir bringen neue Denkweisen mit und können wirklich etwas verändern.“ Denn, Veränderungen brauchen neue Blickwinkel zur Umsetzung, so die Ansicht von echt.Remscheid. Zu Themen wie etwa Kitaplätze können sie als Hebammen oder Angestellte eigene Erfahrungen mitbringen, sind unmittelbar betroffen und können so besser beurteilen, was die richtigen Lösungsansätze sind, sagt sie weiter. Dass der überwiegende Teil der Mitglieder weiblich ist, sei

Zufall. „Wir haben aber damit, was andere gerne hätten: eine gute Frauenquote“, merkt Stamm mit einem Lachen an. Das liege zum einen auch daran, dass man andere Rahmenbedingungen geschaffen hat. Wichtige Treffen finden sonntags statt, auch Kinder können mitgebracht werden. So haben auch alleinerziehende Mütter die Möglichkeit, Politik zu gestalten.

Wahlplakate, Flyer sowie Homepage hat die Wählergruppe in den letzten Wochen aus eigenen Mitteln selbst gestemmt. Ihre andere, frische Denkweise wollen sie auch für den Wahlkampf nutzen. „Wir sind motiviert und wollen Gesprächszeit für die Wähler bieten“, erklärt Stamm. Die notwendige Beharrlichkeit bringen alle mit, ergänzt sie. Welche Chancen echt.Remscheid hat, mag sie aber noch nicht beurteilen. Sie hofft vor allem, Nichtwähler sowie weiblich Wahlberechtigte animieren zu können. Sollten die Stimmen nicht für den Einzug in die Gremien reichen, wird die Gruppe aber weiterhin bestehen. „Wir

haben viele Ideen, die wir gerne umsetzen wollen“, betont Stamm. Einen Ort wie Utopia-stadt in Wuppertal kann sie sich beispielsweise auch gut für Remscheid vorstellen. Das Wahlprogramm umfasst zehn Kernpunkte, die vom städtischen Haushalt über transparente Bürgerbeteiligung, Soziales, Klimaschutz bis hin zur Gewerbeentwicklung reichen. echt.Remscheid will unter anderem eine digitalisierte Verwaltung und eine lebenswerte Stadt. Gewerbe soll durch Senkung der Steuern angelockt werden, jedoch nicht durch Neubau auf grüner Wiese (sie sind etwa klar gegen die Bebauung auf der Knusthöhe). „Geld wird an vielen Stellen zum Fenster rausgeworfen, wo es an anderen Stellen besser aufgehoben wäre“, nennt Stamm einen weiteren Punkt. Beispiele seien die Miete für das Ämterhaus oder die Mehrausgaben für die Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes.

Mehr Infos auf der Homepage www.echt-remscheid.de

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur • Karosserieinstandsetzung • Stützpunkt



Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

GARDINEN PEISLER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge · Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche · Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

**Wir sind für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.**

Erfolg ist steuerbar.

petra lohmann
büro für steuerberatung
kreuzbergstraße 55
42899 remscheid
telefon 02191 / 95 20 01
www.stblohmann.de

W.i.R: DOC-Dividende für alle

Die Wählergemeinschaft in Remscheid stellte ihr Wahlprogramm vor.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Das Wahlprogramm der Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.) sieht eine Grundsteuer-senkung vor, die durch die Erträge des Designer Outlet Center (DOC) gegenfinanziert sein soll. Ebenso verankert ist die Realisierung des Gewerbegebietes Gleisdreieck für produzierendes Gewerbe, vorausgesetzt, der Verkehr in Bergisch Born wird entlastet.



Speicher der W.i.R. Thomas Brützel und Waltraud Bodenstedt, mit ihrem OB-Kandidaten Roland Kirchner (v.l.) Foto: Segovia.

Mehr Selbstverwaltung

„Eigentlich finden wir Kommunalwahlprogramm blöd“, sagt Thomas Brützel offen. Der stellvertretende Sprecher der Wählergemeinschaft in Remscheid im Stadtrat ist der Ansicht: „Wenn man sich eine Meinung bilden will, sollte man schauen, was die Parteien in den letzten sechs Jahren getan haben und hochrechnen.“ Denn viele Wahlprogramme anderer Parteien, so sagt der Ratsherr,

seien „jenseits aller Finanzierungsmöglichkeiten.“ Dafür sei ein Kommunalwahlprogramm nicht sinnvoll. Die W.i.R. will es mit ihrem Aktionsplan anders machen und präsentiert es als Grundsatzprogramm mit Haltung. Die W.i.R. will Bürger motivieren, selbst mitanzupacken. Finanzielle Entlastungen könnten nur erfolgen, wenn diese gegenfinanziert werden, wie etwa bei ihrem Ziel, die Grundsteuer wieder auf 600 Punkte

zu senken. Möglich sei das mit der aktuellen Finanzlage der Stadt zwar nicht, betont Brützel. Rechnerisch allerdings durchaus denkbar, wenn das DOC realisiert sei. Dann könnten die Erträge, die durch das DOC in die Stadtkasse fließe, als „DOC-Dividende“ in Form von einer Grundsteuersenkung an alle Remscheider Bürger zurückfließen. Über solche Gegenfinanzierungen könnte auch eine stufenweise Umsetzung von

kostenfreiem ÖPNV erfolgen, sagt der Oberbürgermeisterkandidat der Wählergemeinschaft, Roland Kirchner. Nur durch kostenfreie Busfahrten und attraktive Anbindungen und Taktungen könne eine Verkehrswende realisiert werden.

Entwickelt werden sollte auch das Gewerbegebiet Gleisdreieck, sofern die Verkehrssituation in Bergisch Born verbessert werden. Außerdem sollten die knappen Gewerbeflächen nicht für Hochregallager genutzt werden, sondern effektiv und effizient, für produzierendes Gewerbe, was wiederum Arbeitsplätze in der Stadt schaffe.

Auch die Digitalisierung der Verwaltung müsse schneller vorangetrieben sowie ein Gründerzentrum als Teil einer innovativen Wirtschaftsentwicklung errichtet werden. Das Freiblad sollte aus sozialen und historisch-kulturellen Gründen gesichert, Nachbarschaftsinitiativen und die freie Kulturszene stärker gefördert werden.

HALBACH WERKSVERKAUF

ITTERSTRASSE 10 - 42899 REMSCHEID

AB DEM 12.08. WIEDER GEÖFFNET!

SAISONALE ÖFFNUNGSZEITEN
MI + FR 10-18 UHR
SA 10-14 UHR

**BÄNDER
SPITZEN
STOFFE
ACCESSOIRES
EVENTS
WORKSHOPS**

Alle Infos zu kreativen Workshops & Events auf www.halbach24.de/werksverkauf-events/

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

facebook

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger

REINER SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Wunder Tagespflege
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Pflegedienst
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Axel Große-Hering
Maler- und Lackierermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

AutoKeil
 Keil & Hübler GbR · Dieter Keil
 Lindenallee 46a/48 · 42899 Remscheid
 Telefon (0 21 91) 6 17 21 · Fax (0 21 91) 6 48 69
 Mobil 0171 - 8 97 93 39 · E-Mail: auto.keil@gmx.de

KFZ-Service · Spur · TÜV/AU · Reifenservice · Klimageservice

Elektro Courtz
 Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

 **66 95 18** Fax 021 91/6 23 86
 Funk 01 72/2 10 61 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung
 von Licht-, Kraft- und Nachtanlagen

AFH BAUELEMENTE
 ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
 Wintergärten | Überdachungen
 Nachträgliche Sicherung und
 Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
 Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Die Profis für
Bodenbelags- und Malerarbeiten

 Farben / Spachteltechniken
 Tapeten / Trockenbau

Qualitätshandwerk seit 1980 02191 / 420 304 . www.tppartner.de
 Freiheitstraße 47a . 42853 Remscheid

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden
 KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
 Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
 Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
 Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Häusliche Krankenpflege
teampflege
 Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
 Ihr Pflegedienst
 in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
 42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

STOP FAHRSCHULE
 MANFRED SCHUIRMANN GMBH
 www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171 / 5 15 66 26 · Fax 2094 85

Lüttringhausen
 Beyenburger Straße 1 · Telefon: 021 91 / 53 88 6
 Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 18.30 Uhr
 Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Lennep
 Hermannstraße 1 · Telefon: 021 91 / 66 30 30
 Anmeldung: Mo. - Do. 12.00 - 19.00 Uhr
 Unterricht: Mo. + Mi. 18.45 - 20.15 Uhr



KOMMUNALWAHL



Erfreulich viele junge und neue Kandidaten haben sich für die Kommunalwahl aufstellen lassen. Sie bringen frischen Wind, viel Elan und die ein oder andere neue Idee mit, wie sie ihren Stadtteil liebens- und lebenswerter gestalten wollen. Wir stellen die „Youngsters“ und „Rookies“ der Parteien für Lennep vor.

VON CRISTINA
 SEGOVIA-BUENDÍA



Petra Kuhlendahl,
 Grünen-Kandidatin

Foto: Die Grünen

Petra Kuhlendahl (52)

ist Reiseverkehrskauffrau mit einem eigenen Reisebüro in Lennep und gehört seit September 2019 zur Partei Bündnis 90/Die Grünen. Die Lennepin kandidiert erstmalig. Sie steht in Lennep auf Listenplatz zwei. Grund für ihren Eintritt bei den Grünen, sagt die 52-Jährige, ist der Klimawandel. „Es reicht. Wir müssen endlich etwas unternehmen.“ Mit den Grünen stimme ihr eigenes Programm und ihre Haltung am meisten überein. Dass sie nach kurzer Parteizugehörigkeit schon kandidiere, sei für sie überraschend aber auch motivierend. „Ich bin

nervös, freue mich aber auf den Wahlkampf und spüre die Unterstützung der Parteikollegen, die mich herzlich aufgenommen haben.“ Politisch interessiert ist Kuhlendahl seit ihrem 20. Lebensjahr. „Doch weil ich beruflich stark eingespannt war, sah ich keine Möglichkeit einer politischen Mitarbeit.“ Im fortgeschrittenen Alter habe sie nun diese Muße, sich zu engagieren.

Ihre Wahlthemen: Nachhaltigkeit und die Erhaltung des Lennepers Charmes: „Das DOC wird kommen und wenn es soweit ist, sollte so viel Grün wie möglich erhalten werden. Wir als Grüne wollen daran mitge-

stalten, dass das DOC möglichst klimaneutral umgesetzt wird, mit nachhaltiger Technologie.“ Wohnbebauung in Lennep sei ebenfalls ein wichtiges Thema, dem man sich nicht entziehen könne. Denn die Stadt brauche attraktiven Wohnraum, um mehr Pendler an Remscheid zu binden. Dafür, sagt Kuhlendahl aber auch, dürften nicht alle noch übrigen freien grünen Flächen verbaut werden. Sie findet beispielsweise, dass das Gelände des alten Krankenhauses in Lennep nicht optimal genutzt wurde. „Es ist eine Betonwüste, die nicht wirklich schön aussieht.“



Alexander Schmidt,
 CDU-Kandidat

Foto: CDU

Alexander Schmidt(39)

ist Lehrer für Englisch und Sozialwissenschaften am Röntgen-Gymnasium und trat bereits 2004 als Student in Mainz der CDU bei. Schmidt kandidiert zum zweiten Mal in Remscheid. Sein Wahlbezirk: Hackenberg. Hier lebt und arbeitet der Deutsch-Amerikaner und ist gut vernetzt.

Grund für seinen Eintritt in die CDU, erzählt Schmidt, sei vor allem der Gedanke der Leistungsgerechtigkeit, den die Christdemokraten verfolgen. „Das ist der zentrale Unter-

schied zur SPD, die eine Verteilungsgerechtigkeit verfolgen. Außerdem gefällt mir die Transatlantik-Politik der CDU und die Bestrebung einer Zusammenarbeit mit den USA. Er sei mit Helmut Kohl groß geworden und bewundere, was der große CDU-Mann für Europa getan habe.

Seine Wahlthemen: Als Lehrer liegt ihm die Schulpolitik besonders am Herzen. Hier setzt sich Schmidt vor allem für die Bildungslandschaft Lenneps ein, eine Kooperation aus allen in der Röntgenstadt vertretenen Schulformen. „Das ist in NRW

einzigartig und sollte weiter ausgebaut werden.“ Auch die Digitalisierung der Schulen will der 39-Jährige weiter vorantreiben. „Das ist ein Punkt, den alle Parteien gemeinsam haben, der wesentliche Unterschied ist, dass die CDU sich dafür einsetzt, dass jedes Kind, unabhängig der finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses, ein Tablett bekommt. Das Geld hat die Stadt gerade nicht, aber das müssen wir hinkommen.“ Außerdem müsse der Charme Hackenbergs beibehalten werden und die Freizeitmöglichkeiten, die das Sportzentrum Hackenberg bietet, erweitert werden.



Philipp Leuchten,
 FDP-Kandidat

Foto: FDP

Philipp Leuchten (22)

ist Student der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln und seit 2016 Mitglied der Freien Demokraten (FDP) in Remscheid. Er gehört zur Generation der Erstwähler und kandidiert erstmalig. Sein Wahlbezirk: Jägerwald/Diepmannsbach.

Grund für seinen Eintritt bei den Liberalen, erklärt der angehende Rechtsanwalt, sei der liberale Gedanke des „Fordern und Fördern“, der ihm gut gefalle. „Politisch interessiert war ich eigentlich immer.“ Bei den Liberalen habe er seit vier Jahren seine politische Heimat ge-

funden und in den vergangenen Jahren auch festigen können. Als Vorsitzender der Julius, der Jugendorganisation der FDP, war es für Philipp Leuchten, trotz seines jungen Alters, eine Selbstverständlichkeit, sich für diese Kommunalwahl als Kandidat seiner Partei in seinem Wahlbezirk aufstellen zu lassen. Er spüre den Rückhalt seiner Parteikollegen und wurde zur Kandidatur motiviert. „Ich hatte zu Beginn bei meinem Eintritt in die Partei eigentlich nicht damit gerechnet, dass man hier doch so auf uns junge Leute hören würde. Die vergangenen Jahre waren für mich sehr lehrreich und motivierend.“

Seine Wahlthemen: Sport, ÖPNV und Digitalisierung. „Unsere Sportstätten in Bergisch Born oder auch der Jahnplatz müssten dringend saniert werden“, sagt Leuchten. Über den Sport werde die Stadt schließlich repräsentiert, „beispielsweise, wenn Mannschaften von außerhalb bei unseren heimischen Teams zum Fußballspielen kommen.“ Leuchten sieht zudem viel mehr Potential in der Ausweitung von Park & Ride Parkplätzen am Lennep Bahnhofs, um noch mehr Pendler auf die Schiene zu bringen. Für den 22-Jährigen „digital native“, ist eine digitale Stadtverwaltung wichtig.



Daniel Pilz,
 SPD-Kandidat

Foto: SPD

Daniel Pilz (18)

ist frisch gebackener Abiturient und mit Abstand der jüngste Kandidat bei den diesjährigen Kommunalwahlen. Im Herbst 2019, noch während seines Mandats im Remscheider Jugendrat, trat der Lennepin der Remscheider SPD bei. „Ich wollte mich auch über den Jugendrat hinaus weiter für meine Stadt einsetzen“, sagt der ehemalige Schülersprecher des Röntgen-Gymnasiums, der erstmalig kandidiert. Sein Wahlbezirk: Lennep-Zentrum.

Grund für seinen Eintritt in die SPD sei eine gewisse sozialde-

mokratische Familientradition – schon sein Ur-Ur-Großvater war Sozialdemokrat – sowie die hohe Übereinstimmung in den Werten und Haltung. Die „Fridays for Future“-Bewegung in Remscheid führte er mit weiteren Schülersprechern mit an. Deswegen allein aber zu den Grünen zu gehen, überzeugte Pilz nicht. „Klimaschutz ist wichtig, aber auch die anderen Faktoren, die daran hängen, wie etwa Arbeitsplätze, müssen berücksichtigt werden.“

Seine Wahlthemen: Die Lennepin Altstadt müsse „als Perle für sich allein genommen“, unabhängig von dem DOC

in Betracht genommen und entwickelt werden. Dafür hat Pilz eine Altstadt-Strategie erarbeitet, in der auch die Gastronomen und Einzelhändler stärker in den Fokus genommen werden. Die Altstadt kann seiner Meinung nach nämlich nicht von der Realisierung des Designer Outlet Centers abhängig sein. Auch der Hardtpark und die Realisierung eines Wasserspielplatzes stehen bei Pilz auf der To-Do-Liste. „Ich finde, dass Lennep einen frischen Wind braucht. Die Vor-Ort-Politik hat meiner Meinung nach in den vergangenen Jahren einfach viele Dinge verpennt.“



Karoline Brützel,
 W.i.R.-Kandidatin

Foto: W.i.R.

Karoline Brützel (25)

ist Master-Studentin für soziale Nachhaltigkeit und demografische Entwicklung und gehört seit Ende 2018 der Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.) an. Die Lennepin kandidiert erstmalig. Ihr Wahlbezirk: Jägerwald/Diepmannsbach.

Grund für ihren Eintritt in die W.i.R. ist zum einen ihr Vater, W.i.R.-Ratsherr Thomas Brützel, vor allem aber auch das Angebot vor zwei Jahren, als studierte Sozialarbeiterin als fachkundige Bürgerin für die W.i.R. im Ausschuss für Soziales, Gesundheit

und Wohnen mitzuwirken. „Die Partei ist praktisch auf mich zugekommen.“ Politisch interessiert sei Brützel aber schon immer gewesen, habe an Demos und Unterschriftenaktionen teilgenommen und hauptsächlich immer hinter den Kulissen mitgewirkt. Nun für ein Ratsmandat zu kandidieren, sei für sie ungewohnt und absolutes Neuland. Aber nervös sei sie vor dem Wahlkampf nicht, obwohl sie ungern im Mittelpunkt stehe, erzählt die 25-Jährige. Bei ihrer Kandidatur gehe es ihr ausschließlich um die Sachthemen und Projekte, die das Leben in ihrem Heimatort Lennep verbessern.

Ihre Wahlthemen: Die Verkehrssituation in Bergisch Born, sagt die Lennepin, müsse dringend verbessert werden. „Diese Kreuzung gehört nämlich für die Bergisch Born zum Lebensalltag.“ Besonders vor dem Hintergrund eines möglichen Gewerbegebiets müsse der Verkehr, der schon jetzt ohne Gewerbegebiet zum Erliegen kommt, als erstes angepackt werden. Außerdem will sie mitwirken, um Lösungen für das Gewerbegebiet zu entwickeln, ohne dabei den Naturaspekt außer Acht zu lassen. Ein weiteres Projekt, das der Studentin am Herzen liegt: „Die Verlängerung der Balkantrasse.“



KOMMUNALWAHL



Erfreulich viele junge und neue Kandidaten haben sich für die Kommunalwahl aufstellen lassen. Sie bringen frischen Wind, viel Elan und die ein oder andere neue Idee mit, wie sie ihren Stadtteil liebens- und lebenswerter gestalten wollen. Wir stellen die „Youngsters“ und „Rookies“ der Parteien für Lüttringhausen vor.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA



Frank Hoffmann, Grünen-Kandidat
Foto: Die Grünen

Frank Hoffmann (56)

arbeitet als Systemadministrator in der Bibliothek der Bergischen Universität Wuppertal und gehört seit April 2019 zur Partei von Bündnis 90/Die Grünen und kandidiert erstmalig. Sein Wahlbezirk: Klausen-West.

Grund für seinen Eintritt bei den Grünen, sagt der gebürtige Wuppertaler, war der Umzug nach Lüttringhausen. „Der Stadtteil ist so schön und vor allem so grün, dass ich selbst was machen wollte.“ In seiner Jugend war er vier Jahre lang SPD-Mitglied in Wuppertal. Danach unterstützte er die

Antifaschistische Organisation in Wuppertal, wurde später Gewerkschaftsmitglied und trat dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) bei. Vor sechs Jahren zog er mit seiner Frau von Wuppertal nach Lüttringhausen, wo er ein denkmalgeschütztes Haus kaufte. „Man muss nicht immer alles neu machen.“ Ressourcen zu schonen, das habe er mit den Grünen gemeinsam.

Seine Wahlthemen: „Die Verkehrswende, damit Lüttringhausen ein grünes Städtchen bleibt.“ Beim Radverkehr müsse mehr gemacht, Radstreifen, die lange nicht gepflegt wurden,

erneuert werden. Das Auto will er nicht komplett aus der Stadt verbannen. „Es ist wichtig, aber eine Familie braucht keine drei Autos vor der Tür.“ Es würde viel Platz verschwendet für parkende Autos. Eine Alternative: Carsharing in Lüttringhausen zu etablieren. „Wir brauchen frische Luft. Mit der Pandemie haben wir gemerkt, wie schlimm es ist, wenn wir keine Aufenthaltsqualität im Ort haben.“ Außerdem müsse der Bahnhof Lüttringhausen erhalten und mehr Angebote für Jugendliche ab 16 Jahren im Stadtteil geschaffen werden. Hoffmann ist Mitglied im Heimatbund Lüttringhausen.



Jascha Woeste, CDU-Kandidat
Foto: CDU

Jascha Woeste (39)

ist Polizist beim Landeskriminalamt und trat vor rund vier Jahren der CDU Remscheid bei. Er kandidiert erstmalig. Sein Wahlbezirk: Klausen-West.

Grund für seinen Eintritt in die CDU, erzählt der Familienvater, war ein Auslandseinsatz 2016 auf Lesbos und Sizilien während der Flüchtlingskrise. Was er dort erlebte, bewegte ihn dazu, sich politisch aktiv einzubringen. Die Wahl der Partei fiel ihm nicht schwer: „Ich bin ein Helmut Kohl Kind und bin auch mit Frau Merkel aufgewachsen.“

Im Ortsverein Lüttringhausen konnte er in die politische Arbeit hineinwachsen und erste Entscheidungen mitgestalten. Nun fühlt sich der mittlerweile stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtbezirks – hinter Bezirksvorsitzenden Andreas Stuhlmüller – gewappnet für seinen ersten Wahlkampf. Nervös sei er, trotz seiner sonst berufsbedingten Gelassenheit, aber auch voller Tatendrang, um sich in seinem Stadtteil einzusetzen.

Seine Wahlthemen: „Ein besonderes Anliegen von mir ist die Hans-Böckler-Straße. Ich

würde mir wünschen, dass der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) hier in meinem Wahlbezirk, wo ich seit 16 Jahren lebe, präsenter wäre.“ Berufsbedingt hat Woeste ein besonderes Auge auf die Kriminalität. Aber auch der Kreisverkehr Eisenstein („der schon Thema war, bevor ich überhaupt politisch aktiv wurde“) müsse nun endlich kommen. „Sehr freuen würde ich mich, wenn ein Teil der städtischen Verwaltung wieder in die Stadtteile ziehen würde.“ Behördliche Angelegenheiten vor Ort, statt zentral beim Bürgeramt in der Innenstadt. „Das wäre eine große Erleichterung.“



Christian Arntzen, FDP-Kandidat
Foto: FDP

Christian Arntzen (31)

ist Industriekaufmann und seit Sommer 2019 Mitglied der Freien Demokraten (FDP) in Remscheid. Er kandidiert erstmalig. Sein Wahlbezirk: Lüttringhausen-Zentrum.

Grund für seinen Eintritt bei den Liberalen, erklärt der gebürtige Lüttringhauser, so die Affinität zum liberalen Gedanken und seine wirtschaftliche Kompetenz, die er in dieser Partei gut einzubringen weiß. Politisch interessiert war er schon immer. In seiner Jugend, zwischen seinem 20. und 24. Lebensjahr, war Arntzen Mit-

glied der Remscheider CDU. „Aber ich habe gemerkt, dass wir da politisch nicht ganz auf einer Wellenlänge sind.“

Seine Wahlthemen: „Ich möchte, dass die Stimme Lüttringhausens im Rat wieder mehr Gewicht bekommt.“ Arntzen, der seit 28 Jahren in Lüttringhausen zu Hause ist, findet, dass die Belange des Stadtteils im Stadtrat oftmals stiefmütterlich behandelt würden. Der Kreisverkehr Eisenstein sei ein klassisches Beispiel. „Der wurde immer wieder nach hinten geschoben.“ Das müsse jetzt mal zeitnah realisiert werden. „Als Vater von zwei kleinen Kindern ist es mir

außerdem wichtig, dass Kinder in Remscheid eine gute Ausbildung bekommen. Das fängt mit dem Ausbau von U2 Kindergartenplätzen an, von denen es uns vor allem hier in Lüttringhausen mangelt.“ Natürlich zählt Arntzen auch die Digitalisierung der Verwaltung und in Schulen zu den Steckpferden seiner Partei. „Aber auch die Verkehrssicherheit, vor allem auf der Kreuzbergstraße, ist mir ein Anliegen.“ Als unmittelbarer Nachbar der Hauptader habe er schon häufiger einige Beinahe-Unfälle beobachtet. „Ich möchte aus Lüttringhausen heraus für Lüttringhausen mehr bewegen.“



Nico Falkenberg, SPD-Kandidat
Foto: SPD

Nico Falkenberg (33)

ist Rechtsanwalt und trat bereits mit 16 Jahren, nach einem Betriebspraktikum bei der Remscheider SPD, der Jugendorganisation der Sozialdemokraten, den Jusos, bei. Der Lüttringhauser, der schon als Schülersprecher am Leibniz-Gymnasium politisches Engagement zeigte, kandidiert zum zweiten Mal bei einer Kommunalwahl, erstmalig aber in seinem Wohnort. Sein Wahlbezirk: Klausen-Ost.

Grund für seinen Eintritt in die SPD sei der persönliche Kontakt und eine familiäre Tradition gewesen, erklärt der dreifache

Familienvater. „Als Schüler fand ich die SPD und die Grünen eigentlich ganz gut.“ Doch die Prägung seines Großvaters, „ein klassischer Metallarbeiter bei Thyssen und Gewerkschaftsmitglied in der IG Metall“, und der erste Kontakt durch das Betriebspraktikum in der Partei, wogen schwerer.

Seine Wahlthemen: „Ich finde die Thematik Verkehr spannend, vor allem beim Kreisverkehr, und der Bahnanbindung haben wir in den vergangenen Jahren nur Rückschläge und keine guten Nachrichten erhalten.“ Als junger Vater ist ihm außerdem auch eine ordent-

liche Kinderbetreuung wichtig. „Wir brauchen dringend mehr Kita-Plätze.“ Zu einem schönen Wohnumfeld, wie ihn Lüttringhausen bietet, gehöre auch der Grünzug Klausen, der stärker in den Blick genommen werden müsste. Vor allem aber sollten auch die Spielplätze vor Ort besser ausgestattet werden. „Ich bin am Tulpenweg aufgewachsen, zwischen den großen Spielplätzen und vor 25 Jahren gab es noch deutlich mehr Spielgeräte.“ Schön fände Falkenberg zudem auch die Installation eines städtischen Grillplatzes. „Ich denke, ein guter Platz dafür wäre in der Nähe der Mini-golf-Anlage.“



Jonathan Brützel, W.i.R.-Kandidat
Foto: W.i.R.

Jonathan Brützel (22)

ist angehender Lehrer für Sozialwissenschaften und seit 2016 Mitglied der Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.). Der gebürtige Lennepener kandidiert zum ersten Mal. Sein Wahlbezirk: Kranen/Westen.

Grund für seinen Eintritt in die W.i.R. ist zum einen sein Vater, W.i.R.-Ratscherr Thomas Brützel, zum anderen aber auch die Tatsache, dass die Wählergemeinschaft unabhängig von Bundesorganisationen jede Entscheidung – „die beste Entscheidung für die Stadt und ihre Bürger“ – selber und un-

abhängig treffen kann. „Wenn alle ausschließlich das Beste für die gesamte Stadt im Blick hätten, ohne Fraktionszwang, dann würde Remscheid besser darstehen“, ist der 22-Jährige überzeugt. Jonathan Brützel ist seit letztem Jahr Vorsitzender der Wählergemeinschaft. Dass er außerhalb seines Wohnortes kandidiert habe damit zu tun, „dass die W.i.R. mitgliedstechnisch nicht so gut in Lüttringhausen aufgestellt ist.“

Seine Wahlthemen: Er möchte sich dafür einsetzen, dass die Wohnbebauung am Schützenplatz Lüttringhausen als erstes grünes Wohngebiet umgesetzt

wird. Die Rathausumgestaltung und natürlich auch die Realisierung des Kreisverkehrs Eisenstein seien für den Stadtteil auch nach der Kommunalwahl noch wichtige Themen. „Aber ich glaube auch, dass in den nächsten Jahren das Thema Blume wieder auf der Tagesordnung stehen wird.“ Denn in der Stadt fehlen Gewerbeflächen. Das Anliegen jedes Politikers in Lüttringhausen sollte es sein, sagt Brützel, Kontakt zu den Bewohnern vor Ort zu knüpfen. „Ich werde auch den Kontakt zum Heimatbund suchen, der ein wichtiges Organ ist, um so bestmöglich die Interessen der Lüttringhauser zu vertreten.“

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.
Inh. Reinhard Zipperling

Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehlerauslese
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder

Meisterbetrieb für
Elektroinstallationen

Beratung, Planung,
Ausführung für Haus und
Industrieanlagen

Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

ROLLADEN
EINER Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 71 12 63

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Horst Schlüter
INHABER OEZAY BOZACI

KFZ-Meisterbetrieb

- Unfallschäden
- An- und Verkauf
- Klima-Service
- TÜV + AU

Lüttringhauser Straße 103 | RS-Lüttringhausen
☎ 0 21 91 / 6 54 74

Steuern lass ich machen...

Conny Meyer und Alexandra Korte
Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungsstelle Bismarckstraße 132, 42859 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 9 33 08 84 · Fax: 0 21 91 / 9 33 08 82
E-Mail: Conny.Meyer@vlh.de

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir noch Beratungsstellenleiter.

RÄUMUNGSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe
Es lohnt sich!

Maggi's
- Exklusive Schuhe & Accessoires -

Wetterauer Straße 8-10, Lennep, Tel: 02191 / 6962920

Sicherheit mit dem Hausnotruf
des Deutschen Roten Kreuzes +
Kreisverband Remscheid e.V.

Einfachste Handhabung
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab **23,- Euro**

Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:
0 21 91 - 92 35 91

- Bitte ausschneiden: -

GUTSCHEIN
für den ersten Monat Hausnotruf

Einschulung mit Hindernissen

Nächste Woche werden die Erstklässler eingeschult. Große Feierlichkeiten wird es wegen der Corona-Pandemie nicht geben. Für schöne Erinnerungen wollen die Grundschulen dennoch sorgen.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu: Nächsten Mittwoch beginnt für alle Schüler Nordrhein-Westfalens wieder der Ernst des Lebens. Denn trotz der wieder leicht steigenden Infektionszahlen soll der Schulbetrieb in vollem Umfang wieder starten. Auch für die Schulneulinge. In Remscheid werden am Donnerstag 1.013 i-Dötzchen unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen eingeschult, davon 144 in Lüttringhausen und 217 in Lennep.

Keine Feier und beschränkte Anzahl von Begleitpersonen

„Einschulungsfeiern sind leider nicht möglich“, sagt Schulamtsdirektorin Brigitte Dörpinghaus. Auf die Einschulung müsse nicht verzichtet werden, betont sie. Lediglich der sonst gesellige Charakter müsse aufgrund der vorherrschenden Corona-Vorschriften entfallen. Konkrete Vorgaben zur Einschulung gebe es seitens der Stadt für die Grundschulen nicht. Die Einschulung werde individuell geregelt, dafür verantwortlich sei die jeweilige Schulleitung. „Man wird sicherlich überall versuchen, den Kindern etwas Nettes zu



Der erste Schultag ist eigentlich ein Grund zur Freude.

Foto: pixabay.com

bieten, auch wenn es nicht mehr wie früher sein kann.“ Großeltern und Geschwisterkinder, etwa, würden wohl von der Einschulung ausgeschlossen. Je nach Schulgröße müsse die Anzahl der Begleitpersonen pro Kind auf maxi-

mal zwei beschränkt werden. Stattfinden, sagt Dörpinghaus, werden die Einschulungen in diesem Jahr wohl bei gutem Wetter auf dem Schulhof oder als Parallelveranstaltungen in Turnhalle und Aula. Das Kollegium der Lennep Grund-

schule Freiherr-vom-Stein, beispielsweise, ist seit Tagen fleißig bei der Planung der Einschulung, denn die aktuelle Situation sei sehr herausfordernd. Einerseits, sagt Schulleiterin Silvia Siegemund, wolle man den Kindern ein schönes Erlebnis bieten. Andererseits aber müsse man, zum Schutz vor dem Coronavirus, alles auf das Nötigste reduzieren. „Wir werden zu Beginn eine ökumenische Andacht unter freiem Himmel in der benachbarten Gemeinde abhalten.“ Danach werde die Einschulung bei gutem Wetter auf dem Schulhof fortgesetzt. „Sollte das Wetter schlecht sein, können wir in die Turnhalle und Aula ausweichen, da würden wir die Klassen parallel einschulen“, erklärt Siegemund. 50 Erstklässler werden ab kommenden Donnerstag die Freiherr-vom-Stein Schule besuchen. Ausfallen wird die sonst übliche Bewirtung der Eltern und die Aufführungen der älteren Mitschüler. Ganz auf eine Einschulung verzichten wollten Siegemund und ihre Kollegen trotz der herausfordernden Situation nicht. „Das kann man nicht ausfallen lassen. Wir hoffen, dass die Kinder trotz Einschränkungen ein schönes Erlebnis mitnehmen.“ Bis zur Einschulung nächste Woche müsse das Kollegium dafür noch vieles organisieren.



MS Automobile
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst Meisterwerkstatt der Innung

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/ Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 18.000/36.000 (ledig/verh.)?

Haben Sie schon an Ihre **EINKOMMENSTEUER-ERKLÄRUNG** gedacht? Wir beraten Sie als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Karin Schweizer
Bergisch Born 51
42897 Remscheid
Telefon: 02191/882212
Karin.Schweizer@hilo.de
www.hilo.de/282803



Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

„Mein Geheimnis für besseres Hören? Gibt's bei Hammes Hörsysteme!“



Oticon Opn™

- **Sitzt unauffällig im Ohr**
- **Patentierte Spitzen-Technologie**
- **Exzellentes Hörerlebnis**

oticon
PEOPLE FIRST

KENNENLERN-GUTSCHEIN

Erfahren Sie alles über die neueste Generation an Hörgeräten: Oticon Opn™. Jetzt auch als diskrete Im-Ohr-Hörgeräte.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!



Obere Remscheider Straße 13
42929 Wermelskirchen
Tel.: (02196) 840 86
Alleestraße 30
42853 Remscheid (Zentrum)
Tel.: (02191) 460 08 62
Rosenhügeler Straße 4 a
42859 Remscheid (Süd)
Tel.: (02191) 842 66 40

www.gutzuhoeren.de

Alle Kinder lernen lesen...

Liebe Eltern, Großeltern und Freunde der i-Dötzchen:

In unserer Ausgabe am Einschulungstag, 13. August 2020, haben Sie die Möglichkeit, zur Einschulung Ihrer Kleinen eine besondere Anzeige zu schalten.

Zum günstigen Preis von 10 Euro pro Anzeige hoffen wir auf eine bunte Einschulungsseite.

Die Anzeigen haben eine Größe von 45 x 45 mm oder 90 x 30 mm. Wir gestalten sie individuell – gerne auch mit persönlichem Foto oder fröhlichen Motiven aus der Schulwelt.

Sie können den Anzeigenauftrag bis zum 7. August 2020 per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de (Stichwort: Einschulung 2020) senden oder rufen uns an. Telefon 5 06 63.

Bitte beachten Sie unsere Sommer - Ferien - Öffnungszeiten

Lieber Nico,
zu Deiner heutigen Einschulung
wünschen wir Dir alles Gute.
Liebe Grüße Oma & Opa



Liebe Mira,
zur Einschulung



Ferienstpaß um das Jugendfreizeitheim

(red) In der letzten Juli-Woche gab es rund um das Jugendheim der Kirche Hl. Kreuz für 14 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren viel Spaß. Sie wurden von sieben Leitern, die sonst immer ins Zeltlager fahren, betreut und bekocht. Gleich am Montag ging es nach dem Kennenlernen los zum Minigolfen. Am Dienstag stand zuerst eine Stadtrallye durch Lüttringhausen auf dem Programm, bei der selbst ortskundige Kinder noch etwas lernen konnten. Am Nachmittag gab es im Klausener Wald verschiedene Spielstationen zu meistern. Die Tageswanderung, bei der alle Teilnehmer und Betreuer rund zehn Kilometer wanderten und dabei immer wieder versteckte Rätselbriefe finden mussten,

meisterten alle mit Bravour. Ein „Exit the Church“ Rätsel und eine Schatzsuche mit GPS-Koordinaten standen am Donnerstag auf dem Programm. Der Hitztag auf Freitag wurde mit Pool planschen und Wasserrutsche im Garten getrotzt, bevor die Woche mit Grillen, Lagerfeuer und einem Kasinoabend endete. Die Teilnehmer konnten ein wenig Zeltlagerfeeling kennenlernen, nicht zuletzt durch das leckere Mittagessen, bei dem es Zeltlagerklassiker wie Spaghetti Bolognese oder Kaiserschmarrn gab. Einige von ihnen haben sich schon für das Zeltlager im nächsten Jahr angemeldet. Dann geht es, hoffentlich ohne Einschränkungen, in die Eifel.



Am letzten Tag wurden Marshmallows gegrillt.

Foto: privat

„Die Chemie ist das Wichtigste“

Die Stadtparkasse geht neue Vertriebswege, um ihren Online-Bankkunden persönlicher zu begegnen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Im Zeitalter der Schnelllebigkeit, Digitalisierung und der damit verbundenen wachsenden Anonymität, hat die Stadtparkasse Remscheid einen außergewöhnlichen Weg gefunden, um ihre online-affinen Bankkunden wieder stärker auf persönlicher Ebene zu begegnen.

Passende Berater über persönliche Vorlieben finden
„Happy Banking“ nennt sich das Pilotprojekt, das im Rahmen der internen Zukunftsstrategie von Mitarbeitern der Stadtparkasse Remscheid entwickelt wurde. Es besteht aus einer Handvoll persönlicher Fragen, beispielsweise zum Lieblingsfilm oder die bevorzugte Art des Urlaubs (Städtetrip oder Strandurlaub), über die der Kunde den für sich passenden Berater vor Ort finden kann. 62 Stadtparkassen-Mitarbeiter, also rund 90 Prozent der Remscheider Berater haben



Entwicklerinnen des Happy Bankings mit Stadtparkassen-Vorstandsvorsitzenden Michael Wellershaus (r.). Foto: Segovia

ebenfalls diese Fragen beantwortet und ihr Profil mit einem Foto und einigen persönlichen Zeilen in der Datenbank hinterlegt. Stimmen die Antworten überein, gibt es ein sogenanntes „Match“ und dem Kunden werden innerhalb weniger Minuten die für ihn passenden Berater

aufgelistet. Über diesen neuen Vertriebsweg versprechen sich die Mitarbeiter jene Kunden zu erreichen, die sonst seltener in den Filialen anzutreffen sind. Denn, die digitalen Möglichkeiten des Bankings seien richtig und gut, sagt Vorstandsvorsitzender

Michael Wellershaus, schließlich seien die Vorteile in Zeiten der Pandemie deutlich geworden, doch: „Wir sind alle soziale Wesen, die den persönlichen Kontakt brauchen. Und das macht uns als Stadtparkasse auch aus.“

Aus ihrer langjährigen Erfahrung weiß Beraterin Corinna Hollkott nämlich, dass für eine langfristig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kunde und Berater die Sympathie eine große Rolle spielt. Fachlich seien alle Kollegen bestens ausgebildet und geschult. Aber: „Die Chemie ist das Wichtigste in der Kundenberatung. Und ich bin begeistert, dass es jetzt diese Möglichkeit gibt.“ Der persönliche Kontakt zum Berater funktioniert aber nicht nur analog. Bei Bedarf können Beratungen auch digital, über Chat und Videotelefonie, durchgeführt werden.

beraterfinder.stadtparkasse-remscheid.de

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende:
www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198
0000 0440 40

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Aktionsangebote, die Sie mit Sicherheit überzeugen

Haustür
ohne Seitenteil
inkl. RC 2 Sicherheitsausstattung
ab 1658 €*

Automatik-Garagentor
ab 929 €*

Änderungen und Preisrisiko vorbehalten. *Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 18 % MwSt. für die Aktionsperiode ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2020 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland. Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:

TAROTORE
Ihre Top Profis im Bergischen Land

Thomas und Andreas Rottsieper GbR
Honsberger Str. 5
42857 Remscheid
www.taro-tore.de
Telefon 021 91 - 4 22 60 26

Folgen Sie uns auf

Instagram

LUETTRINGHAUSER. ANZEIGER1931

Bachtal Run: freie Plätze

(am) Die Bachtalrunde in Lennep gehört für viel Sportler zu der schönsten Trainingsmöglichkeit - selbst im dunklen Herbst und Winter. Denn die Laufstrecke ist beleuchtet. Doch viele der Masten, die auf Initiative des Röntgen Sport Clubs im Jahr 2006 installiert wurden, müssen ausgetauscht oder repariert werden. Das kostet viel Geld. Damit das Projekt möglichst zeitnah umgesetzt werden kann, hat sich die Sport- und Eventagentur NeoMove gemeinsam mit dem Röntgen Sport Club ein besonderes Benefiz-Event ausgedacht: Den 1. Bachtal Run am 15. August. Laufbegeisterte - egal ob Anfänger oder Profi - können sich

bis zum 13. August für eine der Strecken anmelden. Zur Wahl stehen ein Kids-Lauf (Anmeldegebühr 5 Euro), sowie ein 5 und ein 10 Kilometerlauf (Gebühren: 15 bzw. 20 Euro). Die Hälfte des Startgeldes fließt in die Sanierung der rund 40 Lichtmasten. Auf diese Weise könne man gleich zwei gute Dinge tun, erklärt Nicole Hafner von NeoMove: Zum einem finden Läuferinnen und Läufer nach Monaten ohne Laufwettbewerb wieder eine Herausforderung. Zum anderen profitieren alle vor Ort von dem Event. Denn als Gewinn für die Schnellsten in den verschiedenen Kategorien gibt es Gutscheine für lokale Gastronomen

oder Händler aus Remscheid. „Das war uns ganz wichtig, um so die Anbieter aus der Stadt in der Coronakrise unterstützen zu können“, betont Hafner. Zur Wahrung der geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen starten die Läufer in Zehnergruppen. Mit der Anmeldung kann ein Lauf-Slot gewählt werden. „Es wird keinen Massenstart geben“, betont die Organisatorin. Die Zeit wird mit dem Chip erfasst, den die Läuferinnen und Läufer vor dem Lauf mit der Startnummer an der Ausgabe erhalten. Dort muss auch die Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Ebenso bei der Aufstellung an der Startlinie. Während des Laufes

und auf der Zielfläche muss allerdings keine Maske getragen werden. Die Teilnehmenden werden im Ziel mit Getränken versorgt. Zum Maßnahmenkonzept gehört zudem, dass die Urkunden nur online abrufbar sind. Sie stehen im Anschluss an die Laufveranstaltung zur Verfügung.

Gut zu wissen

Noch sind einige der rund 1.000 Startplätze frei. Alle Informationen rund um den Lauf und zu der Anmeldung gibt es online unter: www.meinestadtlaeuft.de/remscheid-laeuft-bachtal/

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkissen, Napfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel

Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülberg
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91 / 69 42 72

JAHN KUNSTSTOFFE

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstahlstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

Hier kauft man Fliesen.

FLIESEN CENTER

- Fliesenleger-Meisterbetrieb
- Handel und Verlegung
- Fliesen, Platten, Mosaik
- Naturstein, Kunststein
- Baustoffe und Zubehör

300m² Ausstellung

www.fliesen-rs.de | ☎ RS-21063 | Weststr. 13 - 15 | RS

Arbeitsrecht und Kündigung

Lars Althoff, Fachanwalt für Arbeitsrecht, erklärt, was Arbeitnehmer bei einer Kündigung zu beachten haben und wann sie sich Rat von einem Anwalt einholen sollten.

Jeden Tag geben Sie alles, trotzdem kommt es gerade jetzt anders als erwartet: Sie werden gekündigt oder denken vielleicht über einen Jobwechsel nach. Was es aus arbeitsrechtlicher Sicht in Sachen Kündigung zu beachten gilt, fasst Lars Althoff, Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Sie zusammen.

Kündigungsfristen
Die Kündigungsfrist ergibt sich aus Ihrem Arbeitsvertrag. Oder aber ein Tarifvertrag regelt die Frist. Ist beides nicht der Fall, gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen nach 622 BGB. Hierbei ist allerdings noch zu unterscheiden, ob Sie kündigen oder ob Sie gekündigt werden:

1. Sie kündigen Ihr Arbeitsverhältnis
In diesem Fall gilt grundsätzlich die sogenannte Grundkündigungsfrist von vier Wochen zum 15. oder zum Monatsende. Solange nicht explizit eine längere Frist vereinbart wurde, gilt diese für Arbeitnehmer immer. Sprich: egal, ob Sie schon zehn Jahre oder erst seit zwei Jahren bei Ihrem Arbeitgeber sind, Sie müssen die Kündigung vier Wochen vorher einreichen. Die regulären Fristen für Arbeitnehmer (wenn (tarif-) vertraglich nicht anders vereinbart):

0 – 6 Monate Betriebszugehörigkeit (Probezeit) → zwei Wochen, täglich (Probezeit muss explizit im Vertrag vereinbart werden. Dann kann innerhalb dieser täglich mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden).
Ab sieben Monaten Betriebszugehörigkeit → vier Wochen / zum 15. oder zum Monatsende. Eine Ausnahme davon bilden nur Kleinbetriebe (regelmäßig unter 20 Mitarbeiter). Hier hat der Arbeitgeber das Recht, die vierwöchige Kündigungsfrist auch ohne festen Kündigungstermin (zum 15./ zum Monatsende) im Arbeitsvertrag festzulegen. Und auch bei Minijobbern gilt eine Ausnahme: Sind diese nicht länger als drei Monate beschäftigt, gilt für beide Seiten (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) die vierwöchige Grundkündigungsfrist zum 15. oder zum Ende des Kalendermonats.

2. Sie werden gekündigt
Möchte der Arbeitgeber Sie kündigen, muss er die Dauer der bisherigen Beschäftigung in dem Betrieb oder Unternehmen berücksichtigen. Die gesetzlichen Fristen nach Dauer der Betriebszugehörigkeit (hiervon kann wie schon oben beschrieben durch Tarifvertrag abgewichen werden, vgl. § 622

IV BGB):
Zweijährige Betriebszugehörigkeit → 1 Monat
5 Jahre → 2 Monate
8 Jahre → 3 Monate
10 Jahre → 4 Monate
12 Jahre → 5 Monate
15 Jahre → 6 Monate
20 Jahre → 7 Monate

EXPERTENTIPP

ALTHOFF ARBEITSRECHT
BERATUNG DURCH FACHANWÄLTE:
02191 84 24 84 - 0

KÜNDIGUNG ERHALTEN?
SO REAGIEREN SIE RICHTIG!
Melden Sie sich schnellstmöglich bei der Agentur für Arbeit! Ziehen Sie anwaltliche Beratung hinzu: Eine Kündigungsschutzklage unterliegt einer 3-Wochen-Frist, daher heißt es, schnell zu reagieren! Des Weiteren kann der Anwalt formelle Voraussetzungen für den Streitfall prüfen und ggf. materielle Fehler in der Kündigung feststellen. Zudem werden Sie in Fragen der Abfindung, Abschlusszeugnis oder einer evtl. Weiterbeschäftigung beraten.
Mehr Informationen unter: www.arbeitsrecht-althoff.de

Beginn der Kündigungsfrist
Der genaue Zeitpunkt Ihrer Kündigung entscheidet, wann das Unternehmen verlassen werden kann bzw. verlassen werden muss. Schon ein Tag könnte dafür sorgen, dass sich Ihre Kündigungsfrist um einen ganzen Monat verlängert. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen: Eine „zugerufene“ Kündigung bekommt erst mit der Schriftform Gültigkeit. Ungültig sind Kündigungen per E-Mail, SMS, WhatsApp und

dergleichen. Erst mit der Erteilung in Schriftform beginnt die Frist zu laufen. Nicht das Datum auf dem Kündigungsschreiben ist maßgeblich für die Berechnung der Kündigungsfrist, sondern das **Datum des Zugangs der Kündigung!** Damit gemeint ist der Zeitpunkt, wann

Kündigung können sein:
• Betriebsbedingte Kündigung: z.B. Umsatzrückgang, Absatzprobleme, Stilllegung, Betriebsänderung, Rationalisierung, Fremdvergabe, Konkurs.
• Personenbedingte Kündigung: z.B. lange Krankheit, Minderung der Leistung um mindestens 30 Prozent, fehlende Arbeitslaubnis, Freiheitsstrafe.
• Verhaltensbedingte Kündigung: z.B. Beleidigung, Arbeitsverweigerung, Unpünktlichkeit, unentschuldigtes Fehlen, Geheimnisverrat, unerlaubte Nebentätigkeit.

2. „Außerordentliche Kündigung“: Übergeht und/oder verkürzt Fristen mit triftigem Grund.
Gründe für die außerordentliche Kündigung können sein:
• Fristlose Kündigung durch den Arbeitgeber: z.B. Konkurrenzfähigkeit, Alkoholmissbrauch, Diebstahl, geschäftsschädigendes Verhalten, Betriebsespionage, Arbeitsverweigerung.
• Fristlose Kündigung durch den Arbeitnehmer: z.B. Beleidigung durch den Arbeitgeber, Korruption seitens des Arbeitgebers.
Eine fristlose Kündigung unterliegt keiner Kündigungsfrist und kann somit jederzeit ausgesprochen werden. Diese darf aber auch nur aus triftigem

Kündigungsarten/-gründe
1. „Ordentliche Kündigung“: die Kündigung erfolgt fristgemäß.
Gründe für die ordentliche

Grund ausgesprochen werden! (Weitere Sonderformen der Kündigung bleiben in diesen Ausführungen unerwähnt.)

Kündigungsschutzklage
In Deutschland gilt ein hoher Kündigungsschutz. Prüfen Sie – im Zweifel mit Hilfe anwaltlicher Unterstützung – ob Ihre Kündigung wirksam ist. Auch eine Kündigung mit korrekter Kündigungsfrist kann Fehler enthalten, wenn zum Beispiel Vorgaben zur Sozialauswahl nicht eingehalten wurden. Wer Kündigungsschutzklage einreichen möchte, muss schnell sein! Innerhalb von drei Wochen nach Zugang der Kündigung muss der Kündigung widersprochen werden. Die Frist beginnt, wie oben beschrieben, wenn die Kündigung in den „Machtbereich“ des Empfängers gelangt. (Wichtig zu wissen: An einem Werktag (selbst freitags) endet die dreiwöchige Frist um 24 Uhr. Das Fristende verschiebt sich auf 24 Uhr des darauf folgenden Tages, wenn es auf einen Samstag, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag am Ort des Empfängers fällt.) Suchen Sie nach Erhalt der Kündigung also möglichst schnell einen Anwalt auf, der Sie beraten kann.



Pelz- und Goldankauf

Grossaktion in Remscheid

BARES FÜR WAHRES • DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT

Ankaufstag
Donnerstag
06
August

Ankaufstag
Freitag
07
Mai

Ankaufstag
Samstag
08
Mai

von 10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet!

CORONA HYGIENEVORSCHRIFTEN

- Sicherung und Einhaltung des Mindestabstands
- Schutzmasken für alle Mitarbeiter
- Desinfektionstationen
- Schutzmasken für Kunden



Alt- und Bruchgold



Wir kaufen Uhren aller Art: Rolex, Patek, Philipp, Omega usw.



Goldmünzen aller Art



Edelsteine



ACHTUNG!

letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluß. Die Nachfrage in Osteuropa ist groß, wir zahlen bis zu 6000€

Silber/Silberbesteck



Wir kaufen an:

Zahngold



ACHTUNG! +++ JETZT NEU! +++ ACHTUNG!

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von bis zu 3500€

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder in breiter Form bevorzugt), Colliers, Meddallions, Golduhren auch defekt, in Verbindung Pelz mit Gold.

Hausbesuche bis 50km kostenlos


Inhaber: Biela

Blumenstraße 39 • 42853 Remscheid • Tel.: 02191 - 44 95 637

Sport kompakt

<p>Programm des Sauerländischen Gebirgsvereins</p> <p>Samstag, 8. August Familienwanderung: „Spielend durch den Wald“ (ca. 2,5 Stunden) Treffpunkt: 13.25 Uhr Haltestelle Höhenweg, RS-Lennep. Info Manfred Bau, Tel. 0 21 96 - 88 65 73.</p>	<p>Sonntag, 9. August Radwanderung: „Rund um das Straßenbahnmuseum Thielenbruch“ (ca. 60 km) Treffpunkt: 9 Uhr P+R Bf. RS-Lennep, Anfahrt mit Pkw ca. 35 km, Anmeldung bis 7. August. Info Hans-Peter Geiger, Tel. 8 35 92</p> <p>Montag, 10. August „Wir radeln gemütlich und ver-</p>	<p>gnügnlich“ Treffpunkt: 15 Uhr P+R Bf. RS-Lennep. Info Egon Sack, Tel. 7 89 03.</p> <p>Dienstag, 11. August Radwanderung: „Kleine Bergische Runde“ (ca. 65 km) Treffpunkt: 9 Uhr Hbf Remscheid, Abellio-Kundencenter, Anmeldung bis 10. August. Info Reinhard Wolff, Tel. 96 37 83</p>	<p>Mittwoch, 12. August „Durch den Stadtpark zum Lindenberg-Platz“ (ca. 2 Stunden) Treffpunkt: Haltestelle Friedrich-Ebert-Platz. Info Kurt Fröbner, Tel. 8 33 79.</p> <p>Jeden Montag Herrenwanderung „Gemütlich und vergnüglich“ (ca. 2 Stunden) Treffpunkt 14 Uhr, Ort nach Absprache. Info Manfred Dietrich, Tel. 836 91.</p>
---	---	---	---

Offene Walkingtreffs jeden Montag und Donnerstag
Treffpunkt 8.30 Uhr Wendehammer Schneppendahler Weg, RS-Lennep. Info Reinhard Wolff, Tel. 96 37 83.
Alle Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de



Logo: SGV

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

BRUCKSCHEN • SAUSMEKAT • BRASSEL

RECHTSANWALTSSOCIETÄT

WOLF-DIETER BRUCKSCHEN
OLIVER LEOPOLD SAUSMEKAT
MATTHIAS HELMUT BRASSEL

Arbeitsrecht Arresthaftungsrecht Bankrecht Baurecht Bußgeldverfahren Erbrecht
 Familienrecht (Scheidung Trennung Unterhalt) Gesellschaftsrecht Handelsrecht
 Mietrecht Ordnungswidrigkeitenrecht Sozialrecht Steuerrecht Strafrecht
 Verkehrsrecht Verkehrsunfallrecht Versicherungsrecht

Alte Kölner Str. 8-10 | 42897 Remscheid | Tel: 02191-56 110-60 | Fax: 56 110-79 | www.rs-law.de

Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser, Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind! Goethe

BESTATTUNGEN

PAUL HORN

Inh.: Ralph Sondermann



Stammhaus
Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 0202/500 631
Partner des Bergischen Krematoriums

Filiale
Grünental 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72/2 158 400
Partner des Bergischen Krematoriums

In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.
Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.

www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de



ERD- FEUER- UND
SEE-BESTATTUNGEN



VORSORGE
STERBEGELDVERSICHERUNG



Deutscher Bestattungsinstitut
Trennung / Abgrenzungsbüro

Kümmern statt aufschieben...

Aus guten Gründen – Bestattungsvorsorge.

Warum schließen wir eine Lebensversicherung ab? Warum regelmäßige Gesundheitschecks? Wir kümmern uns, treffen Vorsorge, sichern uns ab. Die Frage sei erlaubt: Warum bitte kümmern wir uns dann nicht auch um unsere letzte Reise, die wir alle irgendwann antreten müssen? Warum geben wir den letzten Teil in fremde Hände? Weil wir Angst haben, darüber zu reden? Weil es doch noch so weit weg ist? Und wenn es morgen geschieht? Die Bestattungsvorsorge, dass Gespräch über meine Wünsche für den Abschluss des Lebens, verfolgt genau dieses Ziel: Kümmern. Und es gibt noch einen weiteren Grund: Selbstbestimmung. Ich selbst bestimme zu Lebzeiten


alle wichtigen Details rund um meine Bestattung, ich selbst teile meinen Liebsten meine Wünsche mit, den Ort und die Art der Bestattung, eventuelle Text-, Musik-, Blumen- und Spendenwünsche, ich selbst treffe diese wichtigen Entscheidungen, die oft ohne Kenntnis schwer von anderen zu treffen sind, und entlaste so meine engsten Angehörigen bei der Organisation. Sogar über die Finanzierung der Bestattung kann gesprochen werden, um finanziellen Belastungen vorzubeugen. So haben die Angehörigen Zeit, Abschied zu nehmen und sich ganz der Trauer zu widmen. Denn genau darum geht es! Aus meiner langjährigen Erfahrung als Bestattungsunternehmer

weiß ich, dass die Menschen nach einem Vorsorgegespräch erleichtert sind, sich diesem Thema angenommen zu haben und Vorsorge getroffen zu haben, denn es ist ihnen danach möglich, sich unbelastet mit einem anderen, vielleicht noch wichtigeren Thema zu beschäftigen: dem Leben! „Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“ Ihnen hierbei hilfreich und beratend zur Seite zu stehen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Bestatters.

Ralph Sondermann
Inh. Bestattungen Paul Horn
www.bestattungen-horn.de

Anzeige

Der besten Mutter
Wir sind dankbar für jeden Tag, den du uns gabst.
Für all deine Liebe, die du uns schenktest.
Zu verstehen, daß du nicht mehr bei uns bist, ist schwer.



Lydia Chudoba
geb. Städeke
* 21.01.1934 † 19.07.2020


Die Liebe hat zwei Töchter, die Güte und die Geduld.
Dankbar für Deine Liebe und Deine Güte.

In tiefer Trauer
Thomas und Wiebke Chudoba
Anneliese Wermann
Betty 🐾

Kondolenzanschrift: Familie Chudoba c/o
Reichenbach Bestattungen,
Kölner Straße 66, 42897 Remscheid

Die Urnenbeisetzung hat bereits stattgefunden.

Anstelle freundlich zugedachter Blumengrüße
bitten wir um eine Spende
an den Tierschutzverein Remscheid und Radevormwald e.V.,
IBAN DE 68 3405 0000 0000 0060 72, Kennwort: Lydia Chudoba



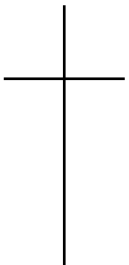
*„Mein bist du“ Spricht
der Tod und will groß
Meister sein. Umsonst
- Mir hat mein Herr
versprochen: Du bist
mein.*

*Denkt an mich nicht
als Tote, sondern als
Lebende, so dass ihr den
Mut habt, von mir zu
erzählen und zu lachen.*

*In Gedanken ... hören
wir deine Stimme,
sehen wir dein Lachen,
fühlen noch immer
deine Umarmung. In
Gedanken sind wir bei
dir.*

*Bedenke stets, dass alles
vergänglich ist, dann
wirst du im Glück nicht
zu fröhlich und im Leid
nicht zu traurig sein.*

Sokrates



Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott uns fest in seiner Hand.
(Irischer Segenswunsch)


Wir nehmen Abschied von einem geliebten Menschen, der
uns so viel bedeutet.

Siegfried von Borzeszkowski
* 8. 6. 1934 † 22. 7. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Ursula von Borzeszkowski
Volker und Carla von Borzeszkowski mit Marie und Jonas
Wolfram und Silke von Borzeszkowski mit Till und Eva
Almut und Volker Zieris mit Anna

42899 Remscheid, Rosentalstraße 1

Die Beisetzung fand im Familienkreis auf dem Friedhof Lüttringhausen statt.



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Mitglied
Siegfried von Borzeszkowski

Seit 1980 Mitglied in unserem Posaunenchor, stellte er lange Jahre
seine musikalischen Fähigkeiten auf dem Flügelhorn
in den Dienst des Chores.
Auch nach seinem Ausscheiden als aktiver Musiker blieb er dem Po-
saunenchor stets treu verbunden.
Wir danken Gott für alles, was er durch ihn in unserem Posaunenchor
getan hat und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
(Mahatma Gandhi)



Wir nehmen Abschied von

Ulrich Günther
* 19. 4. 1955 † 18. 6. 2020

und wünschen ihm von Herzen seinen Frieden!

Angela
Maike
Markus und Svenja mit Sophia, Maya und Liah
Christian und Katharina
Andreas und Jana mit Samuel und Paula

42899 Remscheid, Schmittenbuscher Straße 14

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“



**Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski**
Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

IHRE ANZEIGE HIER!
Lassen Sie sich beraten:
02191/ 5 06 63

Seit 1935 für Sie
vor Ort.
Bei einem Sterbefall
kümmern wir uns um Sie.
Erfahren, kompetent und
einfühlsam.




Tel. 02191- 5 23 11

Burggraf-Spier
Bestattungen

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de

*Die Erinnerung
ist ein Fenster durch das
ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.*



www.groene-kalbitz-bestattungen.de



„Hier fühle ich mich verstanden“.
Trauer braucht Vertrauen

Tel. 02191. 46 90 46

info@groene-kalbitz.de
Buschstraße 20
42855 Remscheid

GRÖNE & KALBITZ
BESTATTUNGEN
Trauer braucht Vertrauen

Dem Leben einen würdevollen Abschied geben...




Bestattungen
Kissling

Bliedinghauser Str. 47
42859 Remscheid

02191 / 8906968
www.bestattungen-kissling.de

Beratung · Vorsorge · Bestattung · Trauerbegleitung

Seit über
90 Jahren

Bestattungshaus BERNS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (02191) 50107 · Telefax (02191) 564301

BESTATTUNGEN BEELE

Erladigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/9 73 38 55

**Grabsteingeschäft
Rolf Schmidt e.K.**



Inh. Frank Lehmkuhl

Vorm. Lohmann Schmittenbuscher Straße
42899 Remscheid-Lüttringhausen · Telefon 02191/53420

Solinger Straße 52 · 42349 Wuppertal · Telefon: 0202/474447
Lüttringhauser Straße 84 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Hauptgeschäft: Am Unterbarmer Friedhof 16
42285 Wuppertal · Telefon 0202/85409



SpieckerDietz
Bestattung & Begleitung

Jeder Abschied ist einzigartig ...
Vom ersten Gespräch an möchten wir Sie sensibel und mitfühlend begleiten.
Die Zeit des Abschiednehmens persönlich zu gestalten, zum Beispiel durch ein besonderes Ritual,
kann in der Trauer sehr beruhigend wirken: Egal ob traditionell oder ungewöhnlich, wir stehen
Ihnen hilfreich zur Seite. Sie, als Angehörige, können mit uns gemeinsam die Phase zwischen Tod
und Bestattung so erleben, wie es Ihnen angemessen erscheint. Neben unserer einfühlsamen
Beratung und Begleitung, sind Ihre Verstorbenen im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit.



SpieckerDietz · Bestattung & Begleitung
Inhaberin Annette Dietz · Am Untergraben 30 · 42399 Wuppertal
Fon 0202.25 79 83 5 · Mobil 0170.38 31 69 5 · info@spiecker-dietz.de
www.spiecker-dietz.de



Sommer **K**

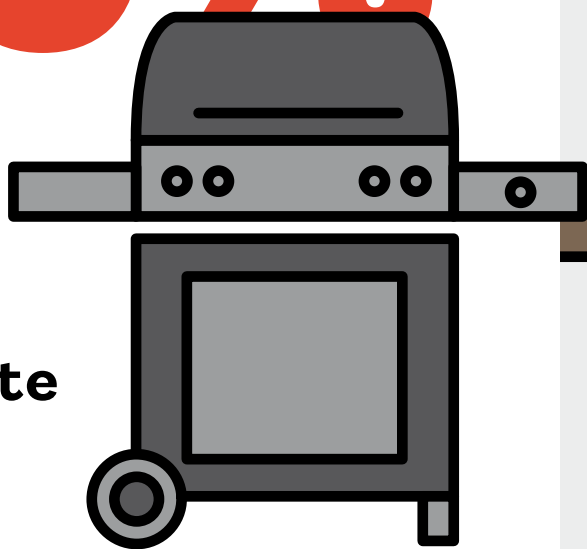
SPAR-FINALE

Angebote gültig von SA, 8.8. bis MI, 12.8.

BIS ZU 40%



auf ausgewählte Weber Grills und Zubehör



BIS ZU 70%



auf ausgewählte Möbelstücke

BIS ZU 50%

auf ausgewählte Baumschulgehölze



40%

~~4.99~~

2.99

Chrysanthem-Busch
Chrysanthemum indicum,
Ø: 40 - 50 cm, 19 cm,
versch. Farben, Standort:
sonnig bis halbschattig



www.kremer-naturtalente.de

Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

Angebote gültig vom 08.08. bis 12.08.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.
Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0